

Spatenstich für das neue „Haus der Vereine“

Neue Heimstätte für Trachtenmusik, Heimatverein, Landjugend, Liedertafel und Kameradschaftsbund wird errichtet. Rund vier Mio. Euro Nettobaukosten, geplante Fertigstellung im Herbst 2023



v.li.: Stadtrat Markus Rohmoser, Alexandra Lerchner (Heimatverein), Walter Thalhammer (Theatergruppe), GV Johann Engl (Obmann Heimatverein), Norbert Leitinger (Obmann Liedertafel), Florian Lerchner (Obmann Trachtenmusikkapelle), Bürgermeister Adi Rieger, Peter Strübler (Geschäftsführer Firma Hartl Bau), Robert Eppenschwandtner (Kapellmeister Trachtenmusikkapelle), Architekt Erhard Steiner (dunkelschwarz ZT GmbH), Victoria Mangelberger (Gruppenleiterin Landjugend), Herbert Hurer (Obmann Kameradschaftsbund), Florian Klaushofer (Bauaufsicht Firma KS bau trifft architektur GmbH), GV Josef Sinnhuber (Vors. Vereinsausschuss)

Wichtiger Schritt für die Infrastruktur in Neumarkt am Wallersee: Kürzlich wurde der Spatenstich für das neue „Haus der Vereine“ gesetzt. Mit dem Neubau möchte die Flachgauer Stadtgemeinde ihren wichtigsten aktiven Vereinen eine gemeinsame Heimstätte errichten. Das Haus bildet künftig mit der „Kinderstadt“ und dem gemeinsamen Vorplatz ein kleines Zentrum im Schulbezirk. Das Investitionsvolumen beträgt netto rund vier Mio. Euro, die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant.

Im neuen Haus der Vereine finden künftig Neumarkts Trachtenmusikkapelle und

Räumlichkeiten für das Musikum, der Heimatverein Edelweiß, die Landjugend, die Liedertafel, der Kameradschaftsbund sowie ein trockener Lagerraum für die Bürgergarde ausreichend Platz. Das Gebäude bietet den Gruppen auf rund 1.000 Quadratmetern Nutzfläche genügend Raum für gemeinsame Aktivitäten, Besprechungen, Musikunterricht und Proben sowie vieles mehr. Außerdem wird ein teilbarer Vereinsaal als Multifunktionsraum nach Bedarf für alle Neumarkter Vereine nutzbar sein.

Zentrum für Vereine

„Unsere Stadt zeichnet sich durch eine lebendige Gemeinschaft und ein reges

Vereinsleben aus, das macht Neumarkt so lebens- und liebenswert. Dieses große freiwillige Engagement vieler unserer Bürgerinnen und Bürger wollen wir weiter för-

dern und unterstützen“, so **Bürgermeister Adi Rieger** im Rahmen des feierlichen Spatenstichs. „Das neue Haus der Vereine soll sich künftig als eine zentrale Anlaufstelle für das Vereinsleben in Neumarkt etablieren.“

Aus dem Architekturwettbewerb ging das Salzburger Büro **dunkelschwarz** hervor. Geplant ist ein Gebäude in Hybridbauweise, mit einem besonders hohen Holzanteil. Nur das Kellergeschoß sowie der Stiegenhaus-, Lift- und Sanitärkern wird mit Beton errichtet. **Architekt Erhard Steiner:** „Im Inneren orientieren sich alle Funktionen des Hauses zu einer gemeinsamen Mitte - einem Kommunikations- und Treffpunkt für alle Nutzer. Der konstruktive Holzbau bleibt innen großteils sichtbar, in der Materialisierung greift er traditionelle Motive auf und interpretiert diese neu.“

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die Gemeindevertretung und alle MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2023!

Wir gratulieren!

Im September
und Oktober 2022
feierten ...



Elisabeth & Josef Traunwieser – Diamantene Hochzeit (60)



Anna & Josef Mayer – Diamantene Hochzeit (60)



85: Katharina Vogl



80: Edith Huber



75: Franz Rudolf Reif



75: Franz Thalhammer

Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Neumarkt - Ehrung für Matthias Berger



Matthias Berger wurde für seine langjährige Mitgliedschaft im Kameradschaftsbund Neumarkt am Wallersee – 25 Jahre Mitglied im Vorstand, davon 19 Jahre als Obmann-StV., mit der Ehrennadel in Gold der Stadtgemeinde Neumarkt ausgezeichnet.

Die Stadtgemeinde gratuliert herzlich

(v.l.) Bürgermeister Adi Rieger, Obmann-Stv. Matthias Berger, Obmann Herbert Hurer, Bezirksobmann Johann Hillerzedner



Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt

Spatenstich Haus der Vereine

Ich freue mich, dass trotz der unerfreulichen Preisentwicklungen unser großes Projekt Haus der Vereine auf Schiene ist. Gott sei Dank bewegen sich die Ausschreibungsergebnisse im vorgegebenen Kostenrahmen. Seit Anfang September 2022 sind die Baumeisterarbeiten voll im Gange. Der offizielle Spatenstich mit Vertretern aller künftigen Nutzer fand Ende September statt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant. Mit Errichtung dieses Hauses würdigt die Stadtgemeinde die vorbildlichen Leistungen zahlreicher Vereine, nämlich der Trachtenmusikkapelle, des Heimatvereins Edelweiß, der Landjugend, des Kameradschaftsbundes und der Liedertafel. Details zum Projekt entnehmen Sie dem ausführlichen Bericht auf Seite 1.



Wichtiger Informationsaustausch bei fünf Bürgermeisterdialogen



Bei fünf Terminen von Sommerholz bis Schalkham konnte ich einerseits über wichtige Vorhaben und Entwicklungen in unserer Stadtgemeinde berichten. Andererseits konnten Gemeindegewissinnen und -bürger in kleiner Runde Anregungen und neue Ideen einbringen. Dabei kristallisierten sich Verkehrsthemen als wichtige Bürgeranliegen heraus. Daher nehme ich gerne mit, dass Handlungsbedarf bei ruhenden Verkehr, bei der Verkehrssicherheit und weiterhin im öffentlichen Verkehr (Buslinie 133) besteht. Ich sehe es als meine Aufgabe in den zuständigen Gremien die Themen anzugehen.

Gerne wiederhole ich meine Einladung zur abschließenden öffentlichen Gemeindeversammlung im Festsaal der Stadtgemeinde, am 20. Dezember 2022, ab 19:00 Uhr.

Blackoutvorsorge - kein Grund zur Panik, aber Notfallplanung wichtig!

Nach wiederholten Anfragen von Gemeindegewissinnen und -bürgern teile ich mit, dass die Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Regionalverband und dem Katastrophenschutzreferenten des Landes Salzburg eine umfassende Notfallplanung erarbeitet hat. Wie in der Überschrift schon angesprochen soll die Bevölkerung mit diesem Thema sensibilisiert, aber keineswegs verunsichert werden.



Ich weise darauf hin, dass die betriebliche, familiäre und persönliche Notfallplanung nicht nur Stromausfälle betrifft. Die Notfallplanung sollte auch z.B. Pandemien, Hochwasser oder Unwetter- und Umweltereignisse betreffen. Es ist wichtig und sinnvoll entsprechend den Vorschlägen des Zivilschutzverbandes Österreich Bevorratungen und Ausrüstungen in den Betrieben und Haushalten anzuschaffen. Wertvolle Tipps und Hinweise können auf der Homepage www.zivilschutz.at oder in den entsprechenden Broschüren eingeholt werden. Wie gesagt, es besteht kein Grund zur Panik, aber Vorsorgen schützt vor Sorgen. Wie die Stadtgemeinde vorsorgt, entnehmen Sie bitte dem Bericht auf Seite 10.

Ich wünsche allen Gemeindegewissinnen und -bürgern einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2023!

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

Sportliche Höchstleistungen im hohen Alter

Das Seniorenwohnheim St. Nikolaus veranstaltete die erste „Senioren-Olympiade“



Im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus wurde auf Initiative des **Sportmediziners Dr. Thomas Sinnibichler** erstmals eine „Senioren-Olympiade“ ausgetragen. Rund drei Monate trainierten unsere Teilnehmer auf dieses spezielle Event und traten dann in Disziplinen wie Stiegensteigen, Ballweit- und -zielwurf oder Hindernisparcours an. Heimleitung, Pflegepersonal und Verwandte zeigten sich von den Bewegungsqualitäten der Senioren begeistert. Immerhin lag das Durchschnittsalter der Flachgauer „Olympioniken“ bei 82,5 Jah-

ren, die älteste Teilnehmerin **Justine Hauser** feiert heuer sogar ihren 97. Geburtstag.

Bewegung ist gut für den Körper, den Geist und das allgemeine Wohlbefinden, diese Tatsache ist längst durch viele wissenschaftliche Studien bewiesen. Eine sportliche Herausforderung hilft oft dabei, gezielt zu trainieren, um am Tag X dann auch topfit für maximale Leistungen zu sein - das gilt auch für Menschen im höheren Alter. Mit der Austragung einer „Senioren-Olympiade“ wollte Thomas Sinnibichler

einmal mehr nachweisen, dass körperliches Training auch bei betagten Menschen zur Verbesserung der motorischen Eigenschaften und der psychischen Gesundheit beiträgt.

„Wäre schön, wenn andere Altersheime unserem Beispiel folgen.“

Am Trainingsprogramm standen Übungen zur Ausdauer, Kräftigung und Koordination der Senioren. Von der Performance der zwölf engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer war selbst der Sportmediziner überrascht: „Es hat mich wirklich gewundert, welche Leistungssteigerungen mit kontinuierlichem Training auch im hohen Alter noch möglich sind. Alle Beteiligten sehen diese Olympiade als vollen Erfolg und wir möchten sie auf jeden Fall auch im nächsten Jahr wieder organisieren. Es würde mich natürlich sehr freuen und ich hoffe, dass auch andere Altersheime unserem Beispiel folgen und ähnliche



Veranstaltungen ins Leben rufen“, so Sinnibichler.

Auch der Bürgermeister war als „Fan“ dabei

Auch **Bürgermeister Adi Rieger** ließ es sich nicht nehmen, die Olympia-Teilnehmer als „Fan“ anzufeuern: „Als *Gesunde Gemeinde* nehmen wir das Thema in allen Institutionen sehr ernst. Darum freut es mich besonders, dass die erste Senioren-Olympiade in unserem Seniorenwohnhaus St. Nikolaus stattgefunden hat. Ich danke neben **Dr. Sinnibichler** insbesondere auch dem Team unter der Leitung von **Pflegedienstleiterin Andrea Krain** und **Heimleiter Manfred Mayrhofer** für die motivierte und engagierte Umsetzung dieser tollen Idee.“

Übrigens: Natürlich zählte vor allem der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“, dennoch standen am Ende des sportlichen Wettkampftages drei Siegerinnen bzw. Sieger am Treppchen:



Gruppe „Bewohner mit Verwendung eines Rollators“

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Platz Gold: | Maria Scheipl (72) |
| 2. Platz Silber: | Josef Gruber (74) |
| 3. Platz Bronze: | Edith Böck (89) |



Gruppe „Bewohner ohne Gehilfen“:

- | | |
|------------------|-------------------------|
| 1. Platz Gold: | Eva Schattauer (58) |
| 2. Platz Silber: | Waltraud Machreich (83) |
| 3. Platz Bronze: | Hedwig Kurz (81) |

Herzliche Gratulation!

Baumpflanzaktion der Feuerwehrjugend



In einer österreichweiten Aktion hat die Feuerwehrjugend die schöne Aufgabe, insgesamt 30.000 Bäume in ganz Österreich zu pflanzen. Damit soll bei den Jugendlichen das Bewusstsein für einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit der Natur geschärft werden. Was könnte also dafür besser geeignet sein, als selbst tätig zu werden? Unsere Feuerwehrju-

gend darf nunmehr 21 Ahornbäume und 6 Kiefern pflanzen, gemeinsam mit Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger werden nun dafür geeignete Plätze in ganz Neumarkt gesucht. Eine tolle und wichtige Aktion, die das Feuerwehrwissen ausnahmsweise außen vor lässt, stattdessen aber einen Beitrag zur persönlichen Entwicklung unserer jungen Kameradinnen und Kameraden leistet.



Funkleistungsabzeichen

Alle 2 Jahre findet der Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold an der Landesfeuerwehrschule statt. Nach der erzwungenen Pause im Jahr 2022 konnte heuer der Bewerb endlich wieder stattfinden. Je nach Leistungsstufe sind hier unterschiedlichste Aufgaben aus dem Bereich Nachrichtenwesen und Einsatzführung abzuarbeiten. Die Bandbreite reicht vom Erstellen und Weitergeben einer Nachricht, Funker im Einsatzfahrzeug, Kartenkunde und Theoriewissen, bis hin zur funktechnischen Abarbeitung eines gesamten Einsatzes als Unterstützung der Einsatzleitung. Durch eine gründliche und gewissenhafte Vorbereitung gehen viele Handgriffe sprichwörtlich in Fleisch und Blut über, daher beteiligt sich die Feuerwehr Neumarkt traditionell auch an diesem Bewerb.

Wir gratulieren unseren Kameraden zu ihren erreichten Leistungsabzeichen:

Gold: V Alexander Moser

Silber: LM Emanuel Böhm, FM Andrea Maderegger

Bronze: FM Bernhard Hofbauer, FM Stefanie Maderegger (hervorragender 5. Gesamtrang im gesamten Bundesland), FM Martin Strukely

Ein Leben für die Feuerwehr – Erinnerung an HBI Karl Frischling

Die besten Geschichten schreibt immer noch das Leben – wer konnte es 1971 ahnen, dass dieser junge Mann, der der Feuerwehr Neumarkt beigetreten ist, einmal zu den längst-dienenden OFKs des gesamten Bundeslandes zählen würde? Nach vielen Stationen und Aufgaben im Feuerwehrdienst wurde er am 1. Mai 1990 erstmals zum Ortsfeuerwehrkommandant von Neumarkt gewählt. Es sollten 4 weitere erfolgreiche Wahlen folgen, sodass bei der Amtsübergabe an seinen Nachfolger HBI Herbert Maderegger im Jahr 2015 sage und schreibe 25 Dienstjahre als OFK zu Buche standen.



Jetzt aufhören und in „Feuerwehripension“ gehen? Völlig undenkbar. Bis zuletzt engagiert im Übungsbetrieb und nach seinen Möglichkeiten immer noch bei Einsätzen dabei. Stets mit Eifer bei der Sache, seinen großen Erfahrungsschatz einbringend, aber auch nie um ein Wort verlegen, wenn einmal etwas nicht den Idealvorstellungen entsprach. Unvergessen die vielen Geschichten von früher, die er lebhaft erzählen konnte wie kaum ein Zweiter. Beinahe legendär seine Kochkünste an der Gulaschkanone und dem Griller.

Der Name Karl Frischling wird immer untrennbar mit der Feuerwehr Neumarkt verbunden sein, sein langjähriges Wirken und Engagement sind bis dato beispiellos. Sein plötzliches Ableben hat die gesamte Feuerwehr erschüttert, dass er nicht mehr unter uns ist, bleibt nach wie vor unfassbar. Zu viel wurde gemeinsam geholfen, geübt, gelacht, gefeiert aber auch diskutiert, als dass man nun zur Tagesordnung übergehen könnte.

Lieber Karli, so schmerzlich der Abschied ist, wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften. Dankbar für alles, was wir mit dir erleben und lernen konnten. In Gedanken sind wir bei deinen Angehörigen, die noch viel mehr als einen Kameraden verloren haben. Es gibt nur wenige Menschen, die ihre Gemeinde und ihr Umfeld prägen – du warst einer davon. Jede offizielle Ansprache hast du mit denselben Worten beendet, die keine Floskel waren, sondern deine tiefe Überzeugung. Und als solche führen wir sie mit Stolz weiter, wie du es vorgezeigt hast: „Gott zur Ehr’ – dem Nächsten zur Wehr“.





Leiterinnenwechsel in den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen

Die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde Neumarkt für 1 – 6-jährige Kinder haben seit Herbst 2022 zwei neue Leiterinnen. **Heidi Birgmann** (im Bild links) leitet die Kinderstadt Neumarkt mit dem 6-gruppigen Kindergarten, der 4-gruppigen Kleinkindgruppe und der Waldgruppe und **Sarah Seidl** (rechts) leitet die Kinderbetreuung Sighartstein mit dem 4-gruppigen Kindergarten und der 4-gruppigen Kleinkindgruppe.

Wir möchten uns heute auf diesem Weg bei Ihnen vorstellen und freuen uns gemeinsam mit unseren tollen Teams darauf, einen kleinen Lebensabschnitt Ihrer Kinder zu begleiten.

Informationen über unsere Einrichtungen finden Sie unter:

<https://www.neumarkt.at/kinderbetreuung>



Auszeichnung der Erzdiözese für Ehrenamtliche Neumarkter

Verdiente Mesner:innen wurden von der Erzdiözese Salzburg geehrt. Sechs Männern und Frauen in der Pfarre Neumarkt wurde der Rupert- und Virgil-Orden in Silber verliehen. Im Bild v.li.: Johann Reitsamer, Irmgard Kammerhofer, Johannes Hager, Johann Dantendorfer, Weihbischof Hansjörg Hofer, Johann Sams, Pfarrerin Gottfried Lairaiter, Pastoralassistentin Manuela Ebner, Bürgermeister Adi Rieger und Pfarrgemeinderatsobmann Thomas Spießberger.

Rund um den See - Wallerseewallfahrt



Freudige Gesichter nach erfolgreicher Umrundung des Wallersees

Am 10. September machten sich zahlreiche Pilger:innen auf den Weg, den Wallersee zu Fuß zu umrunden. Es war bereits die 15. Wallfahrt. Zu diesem Jubiläum wurden die Pfarrpatrone von Neumarkt, Köstendorf, Seekirchen und Henndorf (sind auch auf der Wallfahrtsfahne) näher betrachtet. An den Stationen gaben Leute der Seengemeinden Einblick in die Kirchen ihrer Pfarren und das Leben der Pfarrpatrone Nikolaus, Gottesmutter Maria, Petrus und Vitus.

Anhand passender Schriftstellen, Lied und Gebet zu den Heiligen ergänzten Pfarrerin Gottfried Lairaiter und Pastoralassistentin Manuela Ebner, die Wegstationen rund um den See. Für eine weitere Besonderheit sorgte die Begrüßung der Pilger:innen durch die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde mit Überreichung eines kleinen Geschenks. Die feierliche Abschlussmesse fand in Neufahrn statt.

Salzburg Verkehr: 2023 Keine Preiserhöhung!



Mit 1. Jänner 2023 steht die jährliche Tarifierung des Salzburger Verkehrsverbundes an. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten sich Land Salzburg, Salzburg Verkehr und die Verkehrsunternehmen auf eine umfassende Entlastung der Kund:innen einigen: Alle Tarife für Öffi-Tickets im Salzburger Verkehrsverbund werden eingefroren, trotz Inflation wird es 2023 - auch im Sinne der allgemeinen Teuerung - keine Anpassung der Preise geben.



Neuerungen in der Wassergenossenschaft Neumarkt

Bei der Ausschusssitzung der Wassergenossenschaft Neumarkt am 18.10.2022 wurde eine außerordentliche Obmannwahl durchgeführt, nachdem der bisherige Obmann Karl Frischling unerwartet aus dem Leben gerissen wurde und im September 2022 verstorben ist. Die Statuten der Wassergenossenschaft sehen für diese außergewöhnliche Situation

eine geregelte Nachfolge vor. Von den 13 Ausschussmitgliedern wurde Herr **Bmst. Dipl.-Ing. (FH) Thomas Maierhofer** einstimmig zum neuen **Obmann der Wassergenossenschaft Neumarkt** gewählt. Thomas Maierhofer ist seit 2014 Mitglied des WG-Ausschusses und seit 2020 Obmann-Stellvertreter. In derselben Sitzung wurden Herr **Karl**

Köstlinger und Herr **Bernhard Huber** als neue Obmann-Stellvertreter ebenfalls einstimmig gewählt. Damit ist der Ausschuss der Wassergenossenschaft Neumarkt zusammen mit **Wassermeister Norbert Krammer** und **Wasserwart Reinhard Zorzi** für die kommenden Aufgaben der Trinkwasserversorgung weiterhin gut aufgestellt.



Foto v. li.: Bernhard Huber, Karl Köstlinger, Norbert Krammer, Thomas Maierhofer

Obmann: **Thomas Maierhofer**
Obmann Stv., Kassier: **Karl Köstlinger**
Obmann Stv. u. Kassier Stv.:
Bernhard Huber
Geschäftsführer und Wassermeister:
Norbert Krammer
Wasserwart: **Reinhard Zorzi**
Ausschussmitglieder: Helmut Constantini, Franz Egger, Johann Hansel, Bernhard Huber, Karl Köstlinger, Albert Lindner, Herbert Maderegger, Thomas Maierhofer, Josef Moser, Herbert Pölzleitner, Nikolaus Sams, Johann Schinwald, Helmut Stadler,

Großer Dank für das langjährige, ehrenamtliche Engagement für die Wassergenossenschaft Neumarkt gebührt unserem ehemaligen Obmann **Karl Frischling**. Er war 32 Jahre im Ausschuss der Wassergenossenschaft tätig, davon über 5 Jahre als Obmann. Karl Frischling hat sich in dieser Zeit stets leidenschaftlich für die Wasserversorgung Neumarkts eingesetzt. Mit dem Beibehalten dieser Leidenschaft wird ihm ein dankbares Andenken bewahrt.

Gefahrenstelle auf Schulweg wurde entschärft

Immer wieder gab es gefährliche Situationen zwischen Autos und Fußgängern, sowie durch Dachlawinen. Jetzt wurde die Verbindungsstraße an der Grabenmühle in Sighartstein um ein paar Meter verlegt!

Wichtiger Schritt für mehr Verkehrssicherheit in Neumarkt am Wallersee: Die alte Verbindungsstraße bei der Grabenmühle in Sighartstein, die in Vergangenheit immer wieder für gefährliche Situationen zwischen Autofahrern und Fußgängern gesorgt hatte, wurde nun um rund 30 Meter verlegt. „Damit konnten wir insbesondere für unsere Kinder einen wichtigen Schulweg neu und verkehrssicher gestalten“, freut sich **Bürgermeister Adi Rieger**. Die Straße zwischen den Ortsteilen Lerchenfeld/Breinberg und Sighartstein wird vielfach von Kindern als Schulweg in die Schule Sighartstein genutzt. Die alte Straße verlief direkt

an den Nebengebäuden der Grabenmühle vorbei, und so entstanden in den Kreuzungsbereichen immer wieder sehr gefährliche Situationen. Im Winter bestand zudem die Gefahr von Dachlawinen, die direkt Fußgänger, darunter eben vor allem auch die dort frequentierenden Kinder, verschütten hätten können. „Ich bin froh, dass wir mit der Verlegung diese gefährliche Stelle nun entschärfen konnten. Mein Dank gilt den betroffenen Grundbesitzern, **Familie Leimüller** und **Familie Sams**, für die Ermöglichung dieser Straßenumlegung“, so Bürgermeister Rieger. „Ebenso danke ich dem Güterwegehilfsverband des Lan-

des Salzburg für die perfekte Umsetzung des Projektes.“ Als Ehrengast nahm **Landesrat**

Josef Schwaiger die Neu-Eröffnung der verlegten Straße vor.



Feierten die Straßenverlegung in Neumarkt (v.l.): Vzbgm. Herbert Schwaighofer, Grundbesitzer Niko Sams, Bürgermeister Adi Rieger, Gemeindevertreter Johann Engl, Grundbesitzerin Theresa Leimüller, Bauhofmitarbeiter Franz Schierl, Landesrat Josef Schwaiger, Grundbesitzerin Sandra Leimüller mit Elina, Grundbesitzerin Julia Leimüller, Wegmeister Alfred Bayr und Andreas Sendlhofer sowie Bauamtsleiter Andreas Burger.

Gesunde Gemeinde Neumarkt - Rückblick 2022

Das Team der Gesunden Gemeinde blickt auf ein vielfältiges und buntes Programm 2022 zurück. Für weitere Infos oder wenn du dich engagieren möchtest: **Bettina Gruber, 0676-9715113**.

Im Frühling fand unser jährlicher **Gesundheitstag** mit spannenden Vorträgen und Workshops gemeinsam mit dem Tag der offenen Tür im Kindergarten Sighartsein statt. Zusätzlich fand eine **Kräuterwanderung** bei der prämierten **Blumenwiese** (Große Auszeichnung der österr. Biodiversität) am Kühberg und ein interessanter Vortrag zum Thema „**Lebenswert Altern**“ im Neumarkter Pfarrheim statt.

Im Sommer gab es **(Themen)wanderungen** rund um und in Neumarkt mit dem Motto „Gehen und reden - die schönsten Plätze in Neumarkt erkunden“

Im Herbst gab es die Möglichkeit, seinem **Rücken im Fit & Well Fitness** etwas Gutes zu tun. Ende September luden wir zur **Fackelwanderung** mit Ausklang am Lagerfeuer für Familien am Wallersee-Ufer ein. Beim **7. Neumarkter Quadrathlon** am 26.10.2022 (Staatsfeiertag) waren wir auch mit einem Infostand mit dabei und haben die Initiative „Geben für Leben“ unterstützt.

Besuch im Atelier Hans Weyringer Über zwei Stunden nahm sich Frau Eder für uns Zeit und hat durchs Atelier geführt. Später ist sogar Hans Weyringer dazu gestoßen. Der Neumarkter Künstler ist weltweit gefragt (z.B. in Dubai, China, dem Vatikan, ...) und hat uns ausführlich über das Entstehen seiner Werke erzählt.

Workshop Selbstverteidigung Beim Impulsvortrag sowie 3 Workshops zum Thema Selbstverteidigung hat uns Ambros Ritt viele praktische und wertvolle Tipps an die Hand gegeben. Seine lustige und kurzweilige Art, Inhalte zu vermitteln, hat die Zeit wie im Nu vergehen lassen. Wir sind gewappnet, schwierige Situationen zu deeskalieren und wenn es hart auf hart kommt, haben wir einige Kniffe dabei, wie wir uns gut selbst verteidigen können. Z.B. wichtiger Tipp für Kinder, wenn ein „Fremder sie mitnehmen will“ sollen sie laut sagen: „*Lassen Sie mich los, ich will das nicht!*“ Dann werden andere Menschen aufmerksam, denn es ist klar, dass das Kind von einem Fremden bedroht wird, weil in der SIE-Form gesprochen wird.



7. Neumarkter Quadrathlon

Gemeinsam gesund bewegen – so war auch heuer das Motto am 26. Oktober in der Ostbucht. 161 Besucher:innen versuchten sich in zahlreichen Sportarten und hatten Spaß und Freude an der Bewegung an der frischen Luft.

Vielen Dank an die Helfer:innen beim Minigolf, die Trainer:innen der Eisschützen, Heidi Prudl für die Bewegung mit Körper und Geist, den Trainern des TSV für die Betreuung der Tretboote und dem Karateverein für die Kreativität beim Fitnessparcours!

Vielen Dank auch an Herrn Michael Pirhöfer / BILLA für die großzügige Spende der gesunden Jause!

Wir freuen uns auf den 7. Neumarkter Quadrathlon am 26.10.2023 in der schönen Wallersee Ostbucht.

**Bis dahin – bleibt sportlich und gesund!
Julia Zepf – Julia Koller – Claudia Sinnhuber**



Große Ehre:

Erzbischof Lackner berief Stadtpfarrer zum Domdechanten

Gottfried Laireiter übernimmt hohe Verantwortung in der Leitung der Erzdiözese

Große Ehre für den Stadtpfarrer von Neumarkt am Wallersee: Gottfried Laireiter wurde von Erzbischof Franz Lackner zum Domdechanten ernannt.

Die feierliche Amtseinführung erfolgte im Rahmen eines Festgottesdienstes im Salzburger Dom. Als Domdechant hat Laireiter eine hohe Verantwortung in der Leitung der Erzdiözese. Er ist Vorsitzender des zwölf Mitglieder umfassenden Dom- und Metropolitenkapitels, er ist für die Liturgie und Dommusik in der Salzburger Kathedrale zuständig, und er verwaltet das Vermögen des Domkapitels. Im Falle einer Sedisvakanz leitet der Domdechant die Bischofswahl.

Bürgermeister Adi Rieger, der am Fest der Landespätrone Rupert und Virgil mit einer Gruppe von Neumarkterinnen und Neumarktern an der Feierlichkeit im Salzbur-

ger Dom teilnahm, gratulierte dem neuen Domdechanten im Namen der Stadtgemeinde: „Ich wünsche ihm ein segensreiches Wirken und danke ihm für die seit Jahren sehr gedeihliche Zusammenarbeit in unserer Gemeinde“, so Rieger. Als Geschenk der Stadt im Salzburger Flachgau überreichte der Bürgermeister zwei Lithografien von Georg Pezolt, die den Altarraum und die Fassade des Doms im Jahr 1837 zeigen.

Erfahrung in diözesanen Leitungsaufgaben

Seit 2016 ist Laireiter als Stadtpfarrer in Neumarkt tätig, wo er sich durch sein freundliches Wesen, seine Volksnähe, sein Engagement im Vereinswesen und der intensiven Vorbereitung der Generalrenovierung der Stadtpfarrkirche einer großen Beliebtheit erfreut. Trotz seiner vielen Verpflich-

tungen als Bischofsvikar ist der 63-Jährige in seiner Pfarre stark präsent, und dies will er auch weiterhin so halten.

Daneben sammelte der gebürtige Großarler viel Erfahrung in verschiedenen diözesanen Leitungsaufgaben, wie als Regens des Bildungs-

zentrums Borromäum, Rektor des Katechetischen Amtes, Regens des Priesterseminars, Prior des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem, Obmann des Kirchenbauvereins, Dechant des Dekanats Köstendorf sowie als Mitglied des Erzbischöflichen Konsistoriums und des Domkapitels.



Feierliche Amtseinführung im Salzburger Dom (v.l.): Thomas Spießberger (Obmann Pfarrgemeinderat), Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger, Stadtpfarrer und neuer Domdechant BV Dr. Gottfried Laireiter, Andrea Maderegger (Obmann-Stv. Pfarrgemeinderat) sowie Prof. Franz-Paul Enzinger gratulierten herzlich.

Martinsfest im Waldkindergarten

Nach dem Willkommenslied schlüpfen die Kinder in die Rollen des Hl. Martin, seines Dieners, des Bettlers und des Kaisers und spielen die Martinslegende zu einem Lied. Anschliessend werden die Laternen angezündet, denn das Martinslicht ist so wunderbar gross. Mit den Laternen ziehen wir aus dem Waldkindergartengelände hinaus und treffen auf einen echten Martinsreiter. Mit Posaunen wird der Umzug beim Waldkindergarten wieder angekündigt. Das köstliche Büffet wird eröffnet und mutige Kinder dürfen auf dem Martinspferd reiten.

Ein herzliches Dankeschön geht an unser heuriges Martinspferd Odin und an Wibke P., an Lukas S. der mit seiner Schülerin Ursula A. den Abend musikalisch untermalen hat und an alle die zu dem Gelingen des Festes beigetragen haben.

Manuela, Sarah, Ingrid



Neumarkt sorgt für möglichen „Blackout“ vor

Bürgermeister Adi Rieger: „Wir verfügen über eine umfassende Notfallplanung.“ Regionalverband Salzburger Seenland arbeitet eng mit dem Landes-Katastrophenschutz zusammen



Geschäftsführer des Reinhalteverbandes Erich Schlick mit Bgm. Adi Rieger

„Vorsorgen schützt vor Sorgen“ lautet ein bekanntes Sprichwort und so bereiten sich viele Menschen derzeit mit dem Kauf von Grundnahrungsmitteln, Hygieneprodukten oder Batterieradios auf ein mögliches „Blackout“ vor. Doch welche Schritte setzt eine mittelgroße Salzburger Stadtgemeinde wie Neumarkt am Wallersee, um für ihre rund 6.500 Einwohner für den Fall des Falles bestmöglich gerüstet zu sein? „Wir verfügen über eine umfassende Notfallplanung und diese beinhaltet auch die Blackout-Vorsorge“, erklärt **Bürgermeister Adi Rieger**. „Wir arbeiten eng mit dem Landes-Katastrophenschutz zusammen und haben gemeinsam mit der Feuerwehr ein Bündel an Maßnahmen erarbeitet.“

Von einem Blackout spricht man, wenn die Stromversorgung großflächig ausfällt und zur Wiederversorgung koordinierte Teilnetzbildung und dezentraler Einsatz geeigneter Kraftwerke erforderlich werden. Die Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland haben heuer gemeinsam mit dem Landes-Katastrophenschutz das Thema „Notfallplanung in der Gemeinde“ in vier größeren Workshops erarbeitet. Das Seenland war die erste Region im gesamten Bundesland, mit der das Thema Notfallplanung so intensiv angegangen wurde.

Wasserversorgung für mindestens drei Tage gesichert

„Insbesondere die Wasserversorgung ist ein zentrales Thema“, so Neumarkts **Bürgermeister Rieger**. „Im Fall eines Strom-

ausfalls kommen Notstromaggregate zum Einsatz, für das Diesel zur Verfügung steht, der rund zwei Tage reichen würde. Das Fassungsvermögen unseres Hochbehälters in Sommerholz mit 1.200 Kubikmeter kann sodann noch zirka einen weiteren Tag Wasser zur Verfügung stellen, sollte kein weiterer Diesel besorgt werden können. An der Verfügbarkeit von weiteren Dieselmengen wird gearbeitet. Mit lokalen Treibstoffhändlern und Firmen soll eine Zugriffsmöglichkeit im Falle des Falles vereinbart werden.“

Abwasserentsorgung: Mikroorganismen arbeiten auch ohne Strom

Auch die Abwasserentsorgung muss für den Notfall gerüstet sein. „Diese ist für Gebiete, die über einen Freispiegelkanal entwässert werden, nicht unmittelbar betroffen, da das Abwasser frei über die Kanalisation zur Kläranlage gelangt“, so **Rieger**. Gebiete, welche über Pumpstationen entwässert werden, sind laut dem zuständigen Reinhalteverband Wallersee-Nord problematischer, da die Pumpstationen ohne Strom nicht funktionieren. Die biologische Abwasserreinigung auf der Kläranlage funktioniert jedoch rund drei Tage, erst danach würden die Mikroorganismen nicht mehr mit dem für den Prozess notwendigen Sauerstoff (Umgebungsluft) versorgt werden können.

Es ist ein Rückhaltebecken vorhanden, welches den Abwasserzulauf von ein bis zwei Tagen aufnehmen kann. Die Zulaufschnecken auf der Kläranlage wurden mit

einer Notstromspeisung nachgerüstet und können im Falle eines Stromausfalles über ein vorhandenes Notstromaggregat betrieben werden, sodass das Abwasser in die Belebungsbecken gelangen kann. Ein Zapfwellen-Generator mit einer Leistung von 42 Kilovoltampere wird demnächst bestellt, um sämtliche Pumpstationen zyklisch abpumpen zu können.

Photovoltaikanlage wird ausgebaut

Welche Maßnahmen sind im Rahmen der Blackout-Vorsorge noch geplant? Die Photovoltaikanlage auf der Kläranlage soll von derzeit 25 auf 100 Kilowattpeak ausgebaut und für den Inselbetrieb umgerüstet werden. Auch die Notstromspeisung mit der Leistung für die gesamte Kläranlage wird nachgerüstet, ein entsprechendes Angebot ist in Ausarbeitung. Zudem wird im kommenden Jahr eine Dieseltankanlage mit netzunabhängiger Pumpe angeschafft.

Betriebliche, familiäre und persönliche Notfallplanung wichtig

Bei aller intensiver Vorbereitung durch die Gemeinde - **Bürgermeister Adi Rieger** appelliert dennoch an Unternehmer sowie Bürgerinnen und Bürger in Neumarkt: „Hand in Hand mit der Gemeinde-Notfallplanung soll eine betriebliche, familiäre und persönliche Notfallplanung gehen. Das Anlegen von notwendigen Mindestmengen gehört zu der im wahrsten Sinn des Wortes ‚notwendigen‘ persönlichen Planung. Organisationen wie der Salzburger Zivilschutzverband geben zur Bevorratung und Ausrüstung wertvolle Tipps und Hinweise.“



Im Hochbehälter Sommerholz mit Wassermeister Norbert Krammer

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. der Stadtgemeinde Neumarkt wieder.

„Blumenwiese Glanzhügel“ gewinnt Biodiversitätspreis

Schon seit mehreren Jahren errichten „Die Blumenwiesler“, eine Gruppe engagierter Nachbarn, am Glanzhügel am Kühberg ein Naturparadies.

Dieses Jahr haben sie mit einer neuen Projektidee den Biodiversitätspreis des Bundesministeriums und des Naturschutzbundes gewonnen.

www.blumenwiese.home.blog

„Mit dem Preisgeld errichten wir einen Lehrpfad in der Blumenwiese. Die verschiedenen Teilbereiche sollen vorgestellt werden und die Hintergründe werden erklärt, damit die Besucher nicht meinen das ist eh nur eine Gstättn!“ erklärt **Gerolf Schlager**, ein Blumenwiesler der ersten Stunde.

Der Lehrpfad beinhaltet große und kleine Schautafeln, die Wissenswertes über das Projekt berichten und Wissen zum Thema Biodiversität vermitteln. Zusätz-

lich haben die Blumenwiesler zwei neue, große Insektenhotels gebaut, die auch einen Wildbienenschaukasten beinhalten. Wenn im nächsten Jahr Wildbienen einziehen, kann Groß und Klein einen Blick in den Brutgang der Wildbiene wagen – etwas nicht Alltägliches. Außerdem wurde die bestehende Naschhecke mit einem Schwemholzzaun verschönert und ein über 3m hoher Totholzstamm mit vielen Spechtlöchern wurde aufgestellt, um neuen Lebensraum für Insekten und Vögel zu schaffen.

„Vielleicht wird der Eine oder Andere motiviert etwas Ähnliches im eigenen Garten zu versuchen, dann ist schon viel erreicht“ meint **Schlager**. Mittlerweile wurden schon weit über 1000 Arbeitsstunden investiert, doch das Projekt „Blumenwiese Glanzhügel“ soll in den nächsten Jahren weiterwachsen. An neu-

en Ideen mangelt es nicht und der Erfolg gibt den Blumenwieslern Recht.

Zum Abschluss sagt **Gerolf Schlager**: „Wir sind ein tolles Team das zusammenhält. Aber ohne die freundliche Unterstützung der **Gemeinde Neumarkt**, von **Gärtnermeister Franz Hönegger** und einigen **helfenden Bauern** der Umgebung wäre es nicht zu schaffen. Auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott!“



Lesesommer: Erstmals mehr als 5.000 Bücherwürmer beim Lesesommer Hauptpreis geht nach Neumarkt / Mädchen lasen etwas eifriger als Buben

Salzburgs junge Bücherwürmer haben diesen Sommer eindrucksvoll bewiesen, dass Lesen ein beliebter und spannender Zeitvertreib in den Ferien ist. Erstmals wurde beim Lesesommer in Salzburg die Marke von 5.000 geknackt, 72 öffentliche Bibliotheken nahmen an der Aktion teil. Landesrätin Andrea Klambauer überreichte den Hauptpreis, ein von der SalzburgAG gesponsertes Tablet, an Leire Pammer aus Neumarkt.

Klambauer: „Leseübung macht den Meister.“

„Lesen ist nicht nur spannend und lehrreich, sondern fördert auch die Vorstellungskraft. Vor allem bei den Kleinsten ist es wichtig, damit über den Sommer hinweg die Übung nicht verloren geht. Besonders freut mich, dass in diesem Jahr erstmals mehr als 5.000 Mädchen und Buben an unserer Aktion teilgenommen haben“, so Landesrätin Andrea Klambauer.

Auch viele Kinder und Jugendliche unserer Bücherei haben wieder an der Aktion teilgenommen und so konnten wir knapp 200 Lesepässe zur Verlosung an das Land Salzburg schicken. Wir gratulieren Leire sehr herzlich und wünschen ihr viel Freude mit dem Hauptpreis



LR Andrea Klambauer übergibt den Hauptpreis an Leire Pammer aus Neumarkt, im Bild mit Herlinde Lugstein (Land Salzburg), Ilse Karrer (Stadtbibliothek Neumarkt) und Markus Wiedhölzl (Salzburg AG)

Kennen Sie die **neue Website** der Stadtbücherei Neumarkt?

neumarkt.litkatalog.eu Hier können Sie einfach und bequem von Zuhause, von unterwegs und überall, wo Sie Internet haben, in unserem Katalog blättern. Bei „*Neu eingetroffen*“ und „*Suche*“ können Sie in zahlreichen Auswahlmöglichkeiten nach Herzenslust stöbern und reservieren. Sie bekommen ein Mail, wenn das vorbestellte Medium für Sie bereitliegt.

Im „*Hilfe*“-Menü finden Sie interessante Tipps zum Suchen und Finden. Unter „*Mein Konto*“ können Sie Einsicht auf Ihre ausgeliehenen und/oder reservierten Medien nehmen – mit der Möglichkeit, die Leihfrist zu verlängern (sofern die Medien nicht vorbestellt sind). Ihre Zugangsdaten schicken wir Ihnen gerne zu. Geben Sie uns einfach Bescheid! Aber das Wichtigste bleibt natürlich „Ihr persönlicher Besuch in der Bücherei“



Suchen Sie noch ein **Geschenk für Weihnachten?** Wie wäre es mit einem Gutschein für eine Jahreskarte der Bücherei! Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr und freuen uns, Sie ab Montag, 2. Jänner 2023, wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Bitte beachten: Von 24.12.2022 – 01.01.2023 ist die Bücherei geschlossen!

Tel.-Nr.: **0664/641 87 87** Mail: **neumarkt@bibliotheken.at** | Neue Homepage: **neumarkt.litkatalog.eu**

Geöffnet: Mo + Do 15:00–19:00 Mi 08:30–11:30 und Fr 15:00–18:00 Uhr

Wunschchristbaum: Verschönern Sie mit Ihren Wünschen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Auch in diesem Jahr befindet sich vor dem Eingang zum Stadtamt Neumarkt der Wunschchristbaum. Er gibt Ihnen die Möglichkeit Ihre Wünsche, Anliegen, Visionen oder auch Fragen an die Stadtgemeinde mit der „Wunschkarte“ anonym oder namentlich mitzuteilen.

- Entnehmen Sie eine Wunschkarte (Auflage beim Eingang zur Stadtgemeinde und in der Information)
- Schreiben Sie Ihren Wunsch ein
- Werfen Sie die ausgefüllte Wunschkarte in den Stadtamtsbriefkasten
- Anschließend wird Ihr Wunsch von unseren Mitarbeiter:innen an den Wunschchristbaum gehängt.

Die Wünsche sind öffentlich und können von anderen Bürger:innen gelesen werden!

Alle Wünsche und Anregungen werden von der Stadtgemeinde gesammelt, und nach Möglichkeit umgesetzt.



Die Stadtgemeinde wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Der Herbst präsentierte sich uns in seinen allerschönsten Farben. Blätter tanzten und Kastanien purzelten. Tiere machen sich nun zum Winterschlaf bereit und auch wir stimmen uns ein auf die besinnliche Zeit. Keksduft liegt in der Luft und leuchtende Kinderaugen warten aufs Christkind. Die zauberhafte Adventszeit gemeinsam genießen und dankbar sein.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen wohlwollenden Unterstützern und Förderern bedanken, der Pfarre, der Gemeinde, allem voran aber bei unserem wunderbaren Team! Ohne eure tatkräftige und engagierte Hilfe wäre vieles nicht möglich!

Ausblick ...

Passend zur Vorweihnachtszeit, kommt Josefine Merkatz mit ihrem Stück „Eine Winter Wichtel Geschichte“ zu uns.

TERMIN: 17.12.2022 10:00 Uhr

Wir werden wieder den ein oder anderen **Kuchenverkauf** im Anschluss der **Familienmessen** anbieten. Wer also gerne leckeren Kuchen am Sonntag, für sich und seine Lieben hat, der ist bei uns genau richtig. Der Erlös kommt dem Ekiz und somit den Kindern zu Gute. **NÄCHSTER VERKAUF: 19.11.22**

Auch der nächste **Kleidermarkt** Termin steht schon fest, also gleich im Kalender eintragen. **TERMIN: 19.03.2023**

NEU, NEU, NEU!!!

Im neuen Jahr bieten wir einen ganz neuen Kurs bei uns im Ekiz an - Babymassagekurs - für Fragen oder weitere Informationen gerne bei Verena Huber melden. (siehe Flyer)

Wir wünschen euch allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

**Euer Ekiz-Team mit
Sabrina Huber & Verena Huber**



Verena Huber, Neumarkt am Wallersee

Babymassage



Lernt in unserem Babymassagekurs verschiedene Massagegriffe und Methoden kennen, die ihr dann zu Hause als wiederkehrendes Ritual in den Alltag einbauen könnt. Sanfte Massagen können Bauchschmerzen und Verspannungen lösen oder Koliken bei deinem Baby vorbeugen. Der intensive Körperkontakt fördert den kindlichen Schlaf, verringert Stress und wirkt somit beruhigend auf dein Baby. Begonnen werden kann ab der Nabelheilung bis zum 6. Lebensmonat.

Beginn:

Sa, 14. Jänner 2023 | 9.00–10.00 Uhr

WEITERE TERMINE: jeweils Samstag

21. / 28. Jän., 4. / 11. Feb. 2023

Eltern-Kind-Zentrum Neumarkt am Wallersee
Kirchenstraße 3

BEITRAG: € 60,-

ANMELDUNG: Verena Huber, Tel. 0650 5512025

HINWEIS: 5 Einheiten in Kleinstgruppen mit maximal 4 TeilnehmerInnen

FIGUREN-THEATER

Josefine Merkatz

Eine Winter Wichtel Geschichte

Eine Geschichte des Groß-Werdens und des Helfens



Sa, 17. Dezember 2022 | 10.00 Uhr

Festsaal Neumarkt am Wallersee
Siedlungsstraße 11

ALTER: 4-8 Jahre

BEITRAG: € 5,- pro Person (Kinder unter 3 Jahren frei!)

ANMELDUNG: Sabrina Huber, Tel. 0664 5760411 oder
Verena Huber, Tel. 0650 5512025



Immer wenn es Weihnacht wird ...

Weihnachten und die Adventszeit können wir als Zeit voller Trubel und Hektik, aber auch als Zeit der Besinnung und Freude erleben. Der tiefere Sinn von Weihnachten erschließt sich uns mehr im Innern als im Äußeren. Das Museum Fronfeste und die Kramerey ermöglichen die Adventszeit als besonderen Zauber zu erleben.

Entziehen Sie sich für eine wohltuende kurze Zeit der Rastlosigkeit, die die Vorweihnachtszeit und Weihnachten oft begleiten. Weihnachten, die stille Zeit und das Weihnachtsfest nach unseren Bedürfnissen - besinnlich und in Freude erleben!

Das ist unser Geschenk an alle, die sich den Traum vom etwas anderen weihnachtlichen Gabentisch bewahrt haben. Im November und Dezember 2022 wird es Neues und fast Vergessenes im Museum und in der Kramerey zu sehen geben – feine Kunst, hochwertiges Kunsthandwerk und eine Weihnachtsausstellung mit Kaufmannsläden aus vergangenen Zeiten, zum Bestaunen und zum Kaufen! Zum Aufwärmen gibt's für die „Großen“ Glühmost, für die „Kleinen“ Kinderpunsch. Und für euch, Kinder, gibt's die WeihnachtsKREATIVwerkstatt! Schaut nach und werkt mit uns!

Für jene aber, die in der Adventzeit einfach gerne mit leuchtenden, neugierigen Augen an unserem Museum vorbei spazieren, werden sich die weihnachtlich geschmückten Fenster eröffnen – voll von Erinnerungen an Weihnachten wie es früher einmal war...

Frohe Festtage wünschen

Ingrid Weese-Weydemann, MAS
Bildungswerk- und Museumsleitung
Dr. Ulrich Sinnibichler
Obmann Museumsverein
BGM. Dipl.-Ing. Adi Rieger
Vorsitzender Bildungswerk

Aktuelles vom Turnverein Neumarkt



Die Kinderkurse des Turnverein Neumarkt am Wallersee sind alle ausgebucht, nur die Mädchen 10- 14 Jahre und die Buben 10- 14 Jahre suchen noch motivierte Ju-

gendliche die sich gerne bewegen und Spaß am Sport haben.

Mit einer ausgebildeten motivierten Übungsleiterin Razija Kalanovic unterstützt durch Dajana Kalanovic gibt es bei den Mädchen ein vielseitiges Programm mit Bodenturnen, Bällen, Geräten, Workout, Zirkel und Zumba.

Auch bei den Buben haben wir durch Robert Gociman einen motivierten top ausgebildeten Trainer, bei dem es unterschiedliche Workouts, Parcours und Staffeln gibt. Aber auch der Fitnessbereich kommt in diesem Kurs nicht zu kurz, sowohl Ausdauer, Kraft, Sprungkraft, Stärken der Körpermitte sowie auch die

Teamfähigkeit stehen im Vordergrund! Seit Mitte Oktober besitzt der Turnverein Neumarkt eine Airtrack Matte, die mit einer Länge von 12 Metern und einer Breite von 2 Metern, noch einmal viele neue Bewegungsmöglichkeiten zulässt. Die Kinder sind begeistert und nehmen dieses Angebot mit viel Freude und Spaß auf!

Bei Interesse gerne bei **Razija Kalanovic 0650/5815775** und **Robert Gociman 0676/9694934** melden.

Auch bei den Herren „Fit mach mit“ am Montag von 19:30- 21:30 in der MS Neumarkt gibt es noch freie Plätze!

Martina Mackinger 0676/86861349
Sektionsleitung Geräteturnen

Fotowettbewerb „StadtBild“

Unter dem Motto „StadtBild“ veranstaltete die Stadtgemeinde Neumarkt einen Fotowettbewerb, der die schönsten Seiten und Plätze der Stadtgemeinde ins Rampenlicht rücken sollte.

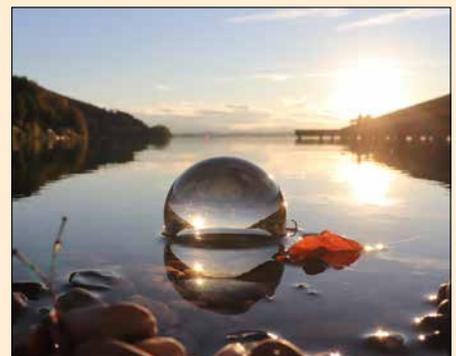
Die Stadtgemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen für die zahlreichen Einsendungen. Unter allen Einsendungen wurden nun die Gewinner:innen ermittelt. Diese erhielten Plusregiongutscheine im Gesamtwert von € 600,-. Einen kleinen Auszug aller Bilder finden Sie auf unserer Homepage unter www.neumarkt.at/Fotowettbewerb_2022



1. Platz: Sebastian Müller, Neumarkt



2. Platz: Sandra Kuschei, Straßwalchen



3. Platz: Martina Stemeseder, Obertrum

Weihnachtsausstellung: Kaufmannsläden für Kleine und Erwachsene

Eine Faszination geht von den mit handwerklichen Geschick hergestellten Gemischtwarenläden im Kleinformat aus. Viele haben einst ihren Dienst im Spielzimmer geleistet oder dienten ausschließlich als Prunk- und Schaustücke. Allen gemeinsam sind die faszinierende Detailtreue und die reichhaltige Ausstattung.

Frei spielen durften Kinder mit den wertvollen Objekten kaum. Vielmehr wurden sie von Eltern genutzt, um ihren Kindern die Erwachsenenwelt auf spielerische Weise näherzubringen. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Kaufmannsläden industriell hergestellt und mit kompletter Ausstattung angeboten.

An den Advent-Wochenenden in und rund um das Museum Fronfeste finden Sie alles zu Kulinarik und Kunsthandwerk aus der Region. Stimmungsvolle Lesungen und Musik in idyllischer Atmosphäre, sowie ein Kinder-Programm mit Kekse backen und Basteln erwartet die Adventmarkt-Besucher*innen in Neumarkt am Wallersee.

Fr. 25. - Sa. 26.11. und Fr. 2.12. - Sa. 3.12. - ADVENTMARKT „Und es begab sich...“ ...

damals, als die Innigkeit des Kinderglaubens noch das Weihnachtsfest bestimmte. Begeben Sie sich mit uns auf die Spuren SCHÖNER ALTER DINGE (auch Antiquitäten), die auch zum Schmökern und Geschenkeinkauf bereit stehen.

Fr. 9.12. - Sa. 12.12. und Fr. 16.12. - Sa. 17.12. ADVENTMARKT „Und ein Leuchten wie Silber und Gold“

*Tauchen Sie ein in die Welt der regionalen Kunsthandwerker*innen und überzeugen Sie sich von den erlesenen Produkten vom Wein bis zum Steinpilzsalz des Genussgrätzls in Neumarkt.*



WeihnachtsKREATIVwerkstatt für Kinder - Programm Dezember u. Jänner

1. Dezember 2022 „Bald ist Nikolausabend da...“ - wir backen und verzieren einen Nikolaus

16. Dezember 2022 „Oh Tannenbaum“ - wir basteln bunte Christbaumanhänger!

17. Dezember 2022: „Mit Melissa in der Weihnachtsbäckerei“ Butter, Mehl und Milch verrühren. Zwischendurch einmal probieren!

Donnerstag 12.1. 2023 „Die Eisbären sind los!“ - aus Upcycling Materialien entstehen kleine Eisbären

26.1. 2023 „Schneeflocken, Weißbröckchen“ - wir stellen Schnee her und basteln glitzernde Schneeflocken. Stimmungsvolle Begegnungen in Museum Fronfeste – mit Tee und Keksen!

Do, 1.12. „Begegnungen...“ Lesung und Erzählungen von Mo Bundt, 17-18 Uhr

Do, 8.12. „Nirgendwo hindenken, nur in den Himmel sehen...“ Musik und Gedanken die in Griechenland entstanden sind! Gundi Veleba, Querflöte, 17-18 Uhr

Do., 15.12. „Lametta, Stern und Christbaumkugel“ Neue Weihnachtsgedichte von Anna-Maria Eder, 17-18 Uhr

Do., 22.12. „Camino des Pievi - Der Taufkirchenweg in Friaul“ Präsentation und Lesung von Birgit Egger-Kaltenböck, 17-18 Uhr



Öffnungszeiten (vom 27.12. – 30.12.2022 eingeschränkter Betrieb) Dienstag, Donnerstag, Freitag – 10-18 Uhr Mittwoch, Samstag – 10-12 Uhr

Tagesausflug Kloster Seeon und Reit im Winkel

„Je höher die Kultur, desto reicher die Sprache und die Musik“

Liebe Pensionistinnen, und Pensionisten!

Am 16.9.2022 starteten wir zu unserem Ausflug zum Kloster Seeon in Bayern. 35 Personen genossen die schöne Fahrt entlang des Chiemsees bis zur Klosteranlage auf der Halbinsel des Klostersees. Wir durften eine unglaubliche Führung von Andrea Wittmann miterleben, die uns durch ihre kräftige Stimme und ihr reichhaltiges Wissen in den Bann zog!

Zum Abschluss spielte sie in der Hauptkirche auf der Orgel, auf welcher auch Wolfgang A. Mozart schon spielte, insgesamt fünf Stücke. Dies war die absolute Krönung.

Nach Stärkung im Gasthof „Zum Alten

Wirt“ ging es weiter nach Reit im Winkel. Am Wasserfallrundweg, der Kriegsdenkkapelle oder auch im gemütlichen Cafe genossen wir den Nachmittag. Es war ein wunderschöner, erlebnisreicher und interessanter Tag!



„Alle Kultur ist Erweiterung unseres Bewusstseins!“

Die Landschaft erobert man mit den Schuhsohlen, nicht mit den Autoreifen!

Schönwetter begleitete uns beim Wandertag am 7. September in Koppl durch die wunderschöne Landschaft. Am Ziel beim Kirchenwirt gab es eine lustige und gesellige Einkehr. Neumarkt war mit 20 Teilnehmern die zweitstärkste Gruppe! Für Unterhaltung sorgten die „Flachgauer Spitzbuam“. Eine sehr gelungene Veranstaltung unserer Freunde aus Koppl!

Viel wandern macht bewandert!

Unser letzter Ausflug in diesem Jahr 2022 führte uns am 14. Oktober zunächst nach Arnsdorf zum dortigen Stille Nacht Museum. 60 begeisterte Teilnehmer/innen genossen die sehr interessante Führung in der herrlichen Kirche und im anschließenden Stille Nacht Museum. Zur Überraschung aller erklang zum Abschied in Form eines Glockenspiels die Melodie des weltweit berühmten Weihnachts-

liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“!

Weiter ging die Fahrt nach Anthering zur Abschlussveranstaltung beim Mostheuerigen KERNEI. Bei Kuchen und Kaffee bot uns der Nachmittag tolle Stimmung bei musikalischer Unterhaltung durch die Flachgauer Spitzbuam.

Lasst uns gemeinsam auf das vergangene Jahr mit den schönsten Erinnerungen zurückblicken.



Geburtstage – November: **Wintersteller Karl, 85 Jahre** – Dezember: **Eder Maria, 95 Jahre!** Wir wünschen unseren Jubilar/innen alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie.

Veranstaltungsvorschau & Regelmäßige Termine

Donnerstag, 1. Dezember Weihnachtskonzert im Festsaal Neumarkt am Wallersee Beginn – 14:00 Uhr

Sonntag 18. Dezember Weihnachtsfeier – Gasthof Gerbl – Beginn 13:00 Uhr

Jeden Mittwoch Gymnastik / Turnen in der Turnhalle der Volksschule Neumarkt am Wallersee 17:00 – 18:00 Uhr

Jeden Donnerstag: Clubnachmittag - Gemütliches Beisammensein im Pfarrhof Neumarkt 14:00 – 17:00 Uhr

*Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und auf eine schöne gemeinsame Zeit. Nähere Informationen bei der Vereinsführung!
Auf die jeweils aktuellen Covidbestimmungen darf verwiesen werden!*

Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Matthias Huber (Vors.)

Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Erwin Neumayr (RL) Tel. 0676/9004505

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882



Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“





Ortsgruppe NEUMARKT AM WALLERSE

Obmann Dr. Emmerich Riesner, 0 6 9 9 - 1 0 0 9 9 7 5 3, riesner@neumarkt.at

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir hielten am 8. November 2022 unsere **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen im Neumarkter Festsaal ab. Dabei wurde Dr. Emmerich Riesner zum Obmann gewählt, Anna Eisl und Maria Haslinger zu seinen Stellvertreterinnen. Johann Auer bleibt Kassier, weiters wurde ein neunköpfiger Ausschuss bestätigt. Somit wird der Vorstand und der Ausschuss in den nächsten vier Jahren sich bemühen, im Sinne unserer Mitglieder ein anspruchsvolles, vielseitiges Programm zu bieten und Sie in rechtlichen, sozialen und kulturellen



Angelegenheiten bestmöglich zu unterstützen.

Anna Eisl, Maria Haslinger,

Obmannstellvertreterinnen

Hans Auer, Kassier

Emmerich Riesner, Obmann

Unsere nächsten Veranstaltungen:

- Montag, 12. Dezember 2022, 14.00 und 16.30 Uhr:
ADVENTSINGEN IN DER GROßEN AULA Kartenbestellungen sind beim Obmann oder telefonisch unter 0662-875685 (werktags 8-12 h) oder in der Landesgeschäftsstelle, Merianstraße 13 möglich. Kartenpreis: 18.- €
- Donnerstag, 15. Dezember 2022:
WANDERTAG - WINTERWANDERUNG NEUMARKT, 09.00 Uhr, Friedhofsparkplatz
- Freitag, 16. Dezember 2022, 14 Uhr:
ADVENTFEIER - GH GREISCHBERGER, PFONGAU In einer würdigen Feierstunde werden wir musikalisch durch eine Sängerinnengruppe begleitet, wir hören heitere und besinnliche Texte und sitzen anschließend noch gemütlich zusammen...
- Donnerstag, 26. Jänner 2023:
WANDERTAG – WINTERWANDERUNG IN DER NÄHEREN UMGEBUNG, Friedhofsparkplatz, 09.00 Uhr

Rückblick auf unser schönes Herbstprogramm:



ORF Besuch, Wandertage-Bibelweg,
Langbathseen, Jahreshauptversammlung.....

Wir freuen uns über Gäste, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen!

20 Jahre Klimabündnis Gemeinde

Mitgliederversammlung und Jahrestreffen in Werfenweng am 13. Oktober mit dringenden Apellen aus Amazonien, Klimarat und beteiligten Gemeinden und Bildungseinrichtungen



Klimabündnis Gemeinden berichten über lokale Umsetzungen wie Schulstraßen, Bahnverlängerung oder flächensparende Holz-Neubauten beim salzburgweiten Treffen in Werfenweng.

Amazonien trifft Alpen

Janete Figueredo Alves vom Volk der Desana war als „Landeshauptfrau“ eines riesigen Teilgebietes des Rio Negro in Amazonien im Bundesland Salzburg. Die 35 jährige Mutter von vier Kindern war das erste Mal in ihrer Funktion als Präsidentin des Dachverbands Indigener vom Rio Negro (Brasilien) in Europa. Alves war in wissenschaftlicher Begleitung der ebenfalls 35 jährigen Biologin Natalia Camps Pimenta vom Institut für Umwelt und Soziales zu Besuch in Salzburg.

Auswirkungen sichtbar

Die Folgen von Hochwässern wie im Pinzgau oder die überdurchschnittlich warmen und

trockenen Phasen kennen auch die Partnerinnen vom Rio Negro. Dort wird die Ernte des Hauptnahrungsmittels Maniok zerstört, es können keine Samen für den Anbau im nächsten Jahr gewonnen werden und Fische als Haupteisweißquelle verenden. Für Völker, die sich hauptsächlich von dem ernähren was sie anbauen, birgt das große Gefahren.

Die Anwesenden in Werfenweng bestätigen, dass lokaler Klimaschutz in Gemeinde und Schule „nur mit vielen kleinen Schritten gelingen kann“ – so Peter Brandauer als Vorsitzender des Klimabündnis Salzburg, „auch wenn die Zeit drängt“. Die Gemeinden und Schulen, die seit vielen Jahren im Klimabündnis Netzwerk aktiv sind, berichten von wichtigen Projekte wie der Verlängerung und Elektrifizierung der Mattigtalbahn, der Errichtung von Schulstraßen mit Platz für die Kinder fürs zu Fuß

gehen, Heizungstausch und Gebäude Neuerrichtungen in Holzbauweise inklusive Entsiegelungsmaßnahmen. Der Salzburger Vertreter des Klimarats Harald Rettenegger appelliert dennoch, dass wir „deutlich weniger verschwenden und die vielen Empfehlungen des Klimarats für lokale Maßnahmen schnell umsetzen müssen.“

Die Partnerschaft zwischen Klimabündnis Gemeinden in Österreich und indigenen Völkern am Rio Negro ist 29 Jahre alt. Über diese wurde kein Regenwald gekauft, sondern die Menschen selbst unterstützt. Und das wichtigste ist den Indigenen, ihre Landrechte zu sichern. Mithilfe der Klimabündnisgemeinden und –länder ist das gelungen. Inzwischen ist der Obere und Mittlere Rio Negro gemeinsam mit den angrenzenden Gebieten das größte zusammenhängende und nachgewiesen intakte

Regenwaldgebiet weltweit. Das hat natürlich auch Auswirkung auf unser Weltklima. Was in den 90er Jahren noch belächelt wurde, ist nun ein weltweites Vorbild für partnerschaftlichen Klimaschutz. Immer mehr Menschen in Europa beginnen zu verstehen, wie wichtig der Regenwald und weitere Ökosysteme für uns alle, den weltweiten Klimaschutz und den Artenerhalt ist.



HAK Neumarkt: Wirtschaftsuni Wien zeichnet vier HAK Schüler aus!

Der „Research Talent Award“ der Wirtschaftsuni Wien ging an vier Maturanten der HAK Neumarkt: **Fabian Greinmeister, Martin Kastner, Nikolas Klauzner und Maurus Mack.** Das Thema der Diplomarbeit lautete „Investment.HAK“ und

wurde von **Prof. Wolfgang Daringer** betreut. Als begeisterte Kapitalmarktfans entwarfen die vier Schüler ein Konzept für eine Investment-HAK. Neben einer umfassenden Marktforschung und der Entwicklung

eines didaktischen Konzepts entwickelte die Gruppe auch einen „Trading Room“ in dem zukünftige SchülerInnen den Börsenhandel simulieren können.

Übergeben wurde der Award von WU-Professorin und Initiatorin Dr. Bettina Fuhrmann. Die Zielsetzung dieser Initiative besteht darin, Schüler an allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS) und an berufsbildenden Schulen (BHS) für sehr gut gelungene Abschluss- bzw. Diplomarbeiten zu einem Geld- oder Finanzwirtschaftsthema mit einem Geldpreis zu würdigen und auszuzeichnen. Die erfolgreichen Schüler der HAK Neumarkt wurden in die Österreichische Nationalbank



eingeladen und erhielten dort am 22. September ihren Geldpreis und eine Urkunde.

Text: Prof. Wolfgang Daringer
Foto: HAK Neumarkt



HLW Neumarkt feiert 50 Jahre!

50 Jahre Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Neumarkt am Wallersee ist ein Grund zum Feiern, aber auch, um Rückschau auf ein halbes Jahrhundert Schulgeschichte und Schulentwicklung zu halten.

1972 wurden die ersten Klassen der heutigen HLW, eine dreijährige Fachschule und eine zweijährige Hauswirtschaftsschule, vorerst noch als Expositur der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe „Annahof“ in Salzburg, eröffnet. Im Jahr darauf folgte die fünfjährige Höhere Lehranstalt mit Matura. Um-sichtige Lokalpolitiker, engagierte Pädagoginnen und Pädagogen haben damals die Neugründung gewagt und die schwierige Aufbauarbeit in den Anfangszeiten der Schule geleistet!



Erste Maturaklasse 1977

Die vier Säulen Allgemeinbildung, wirtschaftliche Bildung, praktisch-touristische Ausbildung und Sprachen sind die Grundlagen eines breit gefächerten Unterrichts und bieten nach wie vor gute Chancen für den Berufseinstieg und weiterführende Ausbildungen. Neben den beiden aktuellen Vertiefungen „Mediendesign und Kommunikation“ und „Dritte lebende Fremdsprache“ in den höheren Jahrgängen der „klassischen“ HLW gibt es seit etlichen Jahren zusätzlich die „HLW für Kultur und Kongressmanagement“, die anstelle der praktischen Ausbildung in Küche und Restaurant auf die vielfältigen Herausforderungen in einem Kulturbetrieb, aber auch im Event- und Veranstaltungsbereich vorbereitet. Die Fachschule hat ab 2023 die Vertiefung „Fit und Sozial“, die aus der Vertiefung „Gesundheit und Soziales“ weiterentwickelt wurde.



Alt Bgm. Ing. Hans-Georg Enzinger bei der Schuleröffnung im Jahr 1988.

Die Schule ist schnell gewachsen, schon 1976 wurde die HBLA Neumarkt am Wallersee auch formell eine eigenständige Schule. Ein eigenes, neues Schulgebäude wurde errichtet, das schließlich 1988 eröffnet wurde. Aus den „Frauenberufen“ wurden die „wirtschaftlichen Berufe“, wodurch sich die Schule auch den Burschen öffnete. Die zweijährige Hauswirtschaftsschule wurde zur einjährigen Wirtschaftsfachschule und aus der HBLA wurde schließlich die HLW.

Die HLW Neumarkt am Wallersee ist eine berufsbildende Schule. Sie zeichnet sich durch ein vielfältiges, praxisorientiertes Ausbildungsangebot aus. Die vier Säulen Allgemeinbildung, wirtschaftliche Bildung, praktisch-touristische Ausbildung und Sprachen sind die Grundlagen eines breit gefächerten Unterrichts und bieten nach wie vor gute Chancen für den Berufseinstieg und weiterführende Ausbildungen.

Wie die Lehrpläne wurde auch das Gebäude immer wieder angepasst. So wurden EDV-Räume als oberstes Stockwerk zugebaut und auch ein komplett neuer Küchentrakt mit Betriebs- und Lehrküchen, Lehrrestaurants und Versorgungseinheiten in den Jahren 2016/17 errichtet. Moderne Unterrichtsmethoden mit Informationstechnologie gehören mittlerweile zum Schulalltag: Die Schule ist zeitgemäß eingerichtet und ausgestattet. Auch Internationalität wird gepflegt: Viele Schülerinnen und Schüler absolvieren ihr Praktikum im Ausland.

So wird die Neumarkter HLW auch weiterhin den Anforderungen im Schulleitbild gerecht: „Wir verbinden Tradition mit Moderne. Wir bewahren Bewährtes und entwickeln es weiter. Wir sind offen gegenüber neuen Ideen und Innovationen.“

Als eine der größten Oberstufenschule des Flachgaus mit fast 500 Schülerinnen und Schülern kann die HLW Neumarkt auch nach 50 Jahren Bestand vielen jungen Menschen eine fundierte Schulbildung bieten.



Die Schule ist schnell gewachsen, schon 1976 wurde die HBLA Neumarkt am Wallersee auch formell eine eigenständige Schule. Ein eigenes, neues Schulgebäude wurde errichtet, das schließlich 1988 eröffnet wurde. Aus den „Frauenberufen“ wurden die „wirtschaftlichen Berufe“, wodurch sich die Schule auch den Burschen öffnete. Die zweijährige Hauswirtschaftsschule wurde zur einjährigen Wirtschaftsfachschule und aus der HBLA wurde schließlich die HLW.



1986: Baueginn des Schulgebäudes

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in diesen 50 Jahren mit viel Engagement das Schulleben mitgestaltet haben und viel Erfolg jenen, die den positiven Geist der HLW Neumarkt am Wallersee in die Zukunft weitertragen!



Endlich wieder Rupertifest in Neumarkt!

10.000 Besucher genossen das Ruperti-Stadtfest in Neumarkt. Die beliebte Traditionsveranstaltung konnte nach zweijähriger Pause endlich wieder stattfinden!



„Endlich wieder Ruperti-Stadtfest!“ Nach zwei Jahren coronabedingter Pause war es in Neumarkt am Wallersee kürzlich wieder Zeit für Dirndl und Lederhose. **Bürgermeister Adi Rieger** eröffnete das Fest vor zahlreichen Ehrengästen mit dem traditionellen Bieranstich. 55 Standler, von Gastronomen über Vereine, Handwerker bis hin zu Süßwaren- und Speckstandler, sowie ein Vergnügungspark versorgten die rund 10.000

Besucher - da war für jeden Geschmack etwas dabei. Dazu gab es Live-Musik auf zwei Bühnen, von traditioneller Tanzmusi über Rock und Partymusik - die vier Bands sorgten für beste Stimmung.

„Für uns als Organisatoren dieser Traditionsveranstaltung war es heuer ein besonderes Fest“, freute sich **Elisabeth Thaler, Geschäftsführerin der Plusregion**. „Nach zwei Jahren, in denen uns COVID-19



leider einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, war es umso schöner, mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten und tausende Besucher beim Feiern, Gustieren und Spaß haben zu sehen. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf ein tolles Ruperti-Stadtfest im kommenden Jahr in Neumarkt am Wallersee.“

Zu den Highlights zwischen kulinarischen Schmankerl und musikalischer Umrahmung zählte wie immer

der wunderschöne, traditionelle Vereinsumzug durch die Hauptstraße, angeführt von der Trachtenmusikkapelle Neumarkt und festlich geschmückten Leiterwagen mit den Wappen der drei Plusregionsgemeinden im Rahmen eines sehenswerten Oltimeer Corso. Auch auf die kleinen Festbesucher wartete ein buntes Programm: Neben einem Kinderzug und Kinderflieger luden Hüpfburgen zum Herumtollen ein.



Schlüsseldienst Roland Kratzer geht in Pension

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Ich bedanke mich für ihr langjähriges Vertrauen, welches Sie mir entgegengebracht haben, und verabschiede mich per 1.12.2022 in den Ruhestand.

Aber keine Sorge - es geht weiter! Schlüsseldienst Aufsperrkaiser – Herr Mario Kaiser übernimmt das Geschäft wie gehabt am selben Standort, Hauptstraße 31, und betreut Sie weiterhin aufs Beste!

Mit besten Grüßen: Roland Kratzer – Schlüssel-Schilder-Stempel

Plusregion trifft sich bei EZA Fairer Handel

Über 50 UnternehmerInnen der Plusregion sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft trafen sich zum spannenden und informativen Netzwerkabend.



Gastgeber EZA Fairer Handel

Als größte Importorganisation Österreichs für Fairen Handel hat das Unternehmen seit 1975 ein großes Ziel - den Fairen Handel in Österreich zu etablieren und stetig weiterzuentwickeln. Von Köstendorf aus werden das ganze Bundesgebiet und der EU-Raum mit Bio-Lebensmitteln und Kunsthandwerk beliefert. Die Modemarke anukoo und die Bio-Kosmetik BIOSFAIR ist im spezialisierten Fachhandel zu finden. Durch die Praxis des Fairen Handels werden die Menschen hinter den Produkten gestärkt und die Lebens- und Arbeitssituation benachteiligter Produzenten in Ländern des Globalen Südens wird verbessert.

Starker Partner in der Region

„Als Plusregion sind wir sehr stolz auf ein solch nachhaltiges Unternehmen, welches mit seinem kreativen Schaffen und dem Wissen von Menschen aus aller Welt, unsere Region enorm bereichert. Da stehen die richtigen Werte im Vorder-

grund“, so Elisabeth Thaler, Geschäftsführerin der Plusregion. „Umso mehr hat es uns gefreut, als die gemeinsame Initiative geboren wurde in den Räumlichkeiten von EZA unser Unternehmer-Netzwerktreffen 'Plusregion trifft sich' abzuhalten.“ Die Plusregion organisiert mehrmals im Jahr Netzwerktreffen für ihre Unternehmer, immer zu Gast in einem anderen Mitgliedsbetrieb der Plusregion.

Globaler Süden trifft Plusregion

Im ersten Moment mag es befremdlich wirken als regional denkender Verein Gemeinsamkeiten mit einem solch global wirkenden Unternehmen zu finden. Denkt man jedoch an die Grundsätze beider, so sind sehr schnell Gleichheiten zu erkennen. Faire Handelspraktiken, Vertrauen, gegenseitiger Respekt, gute Arbeitsbedingungen, Schutz der Umwelt, regionale Ressourcen nutzen, Wertschöpfung - all diese Aspekte stehen auch bei Plusregion-Betrieben im

Vordergrund - selbstverständlich in anderem Ausmaß, nichtsdestotrotz kommt auch hier das Motto „think global, act local“ zum Tragen.

Spannende Einblicke im Fairen Handel

Zu Beginn wurden die Besucher durch die Geschäftsführerin Daniela Kern und ihr Team mit Informationen rund um das Unternehmen in die Aufgabenfelder und Tätigkeitsbereiche eingeführt. Anschließend berichtete eine Kakaobäuerin aus Peru über den genauen Ablauf zur Kakaoherstellung und ihre tägliche Arbeit. Gerd Haslinger, langjähriger Mitarbeiter von EZA Fairer Handel, führte im Anschluss durch die Räumlichkeiten und berichtete über die Entwicklungen, Herausforderungen und nachhaltigen Denkweisen des Unternehmens. Anschließend wurde bei Speis & Trank sowie Schokoladekostproben und Selbstgekochtem der neu umgebaute Shop inspiziert sowie genetztwerkt, geplaudert und ausgetauscht.

Daniela Kern, Geschäftsführerin von EZA Fairer Handel ist von der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Plusregion überzeugt: „Themen und Schwerpunkte, welche durch die Plusregion das ganze Jahr über aufgegriffen werden, helfen uns neue Kunden zu finden und den Umsatz zu steigern. Die regionale Vernetzung hat dabei eine zentrale Bedeutung und auch wir beziehen alle Produkte, welche unser Unternehmen benötigt, wenn möglich, regional - eine Selbstverständlichkeit für uns.“

Plusregion Weihnachtsgewinnspiel

In der Plusregion einkaufen, Rechnung einreichen und Gutscheine im Gesamtwert von 10.000 Euro gewinnen!

Weil sich regionales Einkaufen einfach auszahlt!

Die stillste Zeit im Jahr ist oftmals auch gleichzeitig die stressigste. Geschenke und die Zutaten für das Weihnachtsmahl wollen besorgt werden, ein Baum für Heiligabend wird benötigt und vorweihnachtliche Ausflüge zu Adventmärkten sollen auch nicht zu kurz kommen. Getreu dem Motto „Kauf im Ort, fahr nicht fort!“ werden auch heuer regionale Einkäufe wieder ordentlich belohnt. Sparen Sie sich Zeit und mit ein bisschen Glück auch viel Geld! Alle Kunden, welche im Dezember bei einem der teilnehmenden Plusregion Betriebe einkaufen, haben die Chance, ihren Einkaufswert zurückzugewinnen. Plusregion Gutscheine im Gesamtwert von 10.000 Euro werden ausgespielt! Infos & alle Betriebe auf www.plusregion.at



Der falsche Traum vom selbstgemachten Geld Fast perfekte Blüten aus Neumarkt

Seit es Geldscheine gibt, wird versucht, sie zu fälschen. Natürlich sind die falschen Banknoten mehr oder weniger plumpe Imitationen der echten Scheine. Geldfälscher sind kriminelle Trickbetrüger, denen es gelingt, „Blüten“ unter das Volk zu bringen, und immer wieder fallen Menschen darauf herein. Nicht nur das Herstellen von Falschgeld ist strafbar, sondern auch das Weitergeben. Wer durch Leichtgläubigkeit, Unachtsamkeit oder Gleichgültigkeit in den Besitz gefälschter Banknoten kommt, hat auch keinen Anspruch auf eine Entschädigung. Zeichnerisches Können und solides Handwerk wären heute für das Herstellen von Blüten nicht mehr gefragt, Tastendrücken würde genügen. Obwohl es moderne Farbkopierer, Scanner und Laserdrucker gibt, wird es den Geldfälschern nicht leichtgemacht. Die Euro-Scheine sind nämlich fälschungssicher, sie weisen Sicherheitsmerkmale auf, die den Unterschied zwischen echt und gefälscht ausmachen. Sie bestehen nicht aus Papier, sondern aus Baumwolle. Wasserzeichen, Hologramm, Silberstreifen und Farbwechsel beim Kippen sind noch keinem Fälscher gelungen.¹⁾

Vor der digitalen Zeit war das alles ganz anders: Um eine Banknote fälschen zu können und die Blüte echt aussehen zu lassen, musste man schon ein sehr guter Zeichner gewesen sein. Das Spektrum der Fälscher reicht von dilettantischen Einzeltätern über organisierte Banden bis zu politisch motivierten staatlichen Aktionen. Viele Fälscher blieben unerkannt, andere endeten auf dem Richtplatz in siedendem Öl oder bis in das 19. Jahrhundert hinein am Strang, später im Kerker. Manche erlangten sogar eine gewisse Berühmtheit, wie der reichs „genialste“ Geldfälscher Österreichs, Peter Ritter von Bohr (1773 – 1847). Sein Fall hatte be-

sondere Brisanz, war Bohr doch Mitbegründer der Ersten österreichischen Spar-Casse und verfügte über Kontakte bis zum Kaiserhof.²⁾

Peter Bohr war in Linz, Kottlingbrunn und Wien ein vermöglicher Mann, Unternehmer und Schlossbesitzer, musste aber, nachdem er sich mit seinen Geschäften verspekuliert hatte, Konkurs anmelden. Bald danach verfügte er plötzlich wieder über hohe Geldbeträge. Die unerklärliche finanzielle Gesundung war verdächtig. Bei einer Revision in der Nationalbank wurden im Jahr 1845 falsche 10- und 100-Guldenscheine entdeckt. Die Fälschungen waren derart gut, dass sie nur von einem Experten angefertigt sein konnten. Der Meisterfälscher konnte aber erst entlarvt werden, als seine Frau Mathilde eine teure Uhr mit Blüten bezahlen wollte. Das berühmte Ehepaar wurde 1846 zum Tod durch den Strang verurteilt, aber vom Kaiser Ferdinand I. zur lebenslangen Kerkerhaft begnadigt. Nach nur einem Jahr starb der berühmte, einst reiche Künstler, Erfinder, Geschäftsmann und Geldfälscher Peter Bohr in der Strafanstalt Leopoldstadt.³⁾



Im Schloss Kottlingbrunn im südlichen Wienerwald steht der „Peter-Bohr-Falschgeldautomat“, bei dem Null-Euro-Blüten ausgedruckt werden können, natürlich in bester Qualität, aber leider ohne Wert.

Der bedeutende Maler Franz von Defregger (1835 - 1921), der aus Osttirol stammte und es zum Professor an der königlichen Kunstakademie München und Hauptvertreter der Münchner Schule brachte, zeichnete schon als Jugendli-

cher Fünfzig-Gulden-Banknoten so täuschend echt, dass sie nicht als Fälschung erkannt wurden und die benachbarte Wirtin beinahe darauf hereingefallen wäre. Tatsächlich wurde Defreggers Begabung beim Abzeichnen von Geldscheinen entdeckt. Mit der Qualität dieser Zeichnungen geriet Defregger ins Visier der Justiz, da aber niemand einen Schaden erlitt, gab es für den jungen Künstler keine strafrechtlichen Konsequenzen, und seiner großen Karriere als Genre- und Historienmaler stand nichts mehr im Weg.

Victor Krauthauf arbeitete von 1877 bis 1883 bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz. Wegen Pflichtverletzungen wurde er entlassen. Da er auf den Umgang mit viel Geld nicht verzichten wollte, machte er sich seine eigenen Banknoten. Er übersiedelte nach Wien, wo er eine Geldfälscherwerkstatt einrichtete und insgesamt 13 Jahre lang als Fälscher tätig war. Der „Fälscherkönig“ wurde 1896 zu 18 Jahren schweren Kerkers verurteilt, aber schon drei Jahre nach der Verurteilung fand man ihn erhängt in seiner Zelle. In seiner Wohnung waren 600

Zehn-Gulden-Scheine entdeckt worden, alle ziemlich professionell gefälscht. *Krauthauf wurden vor Gericht Fälschungen im Ausmaß von 42.000 Gulden nachgewiesen. Ein Teil davon wurde für den Lebensunterhalt benötigt, der größte Teil wurde aber an der Börse ver-*

Die größte Geldfälscheraktion der Geschichte wurde von den Nationalsozialisten organisiert. Zwischen 1943 und 1945 hatten die Na-

zis mehrere Millionen Pfundnoten im Gesamtwert von 134.610.810 Pfund Sterling durch inhaftierte Zwangsarbeiter fälschen lassen. Kurz vor Kriegsende wurde eine große Menge des Falschgelds und anderes Beweismaterial im Top-litzsee versenkt.⁵⁾



Echte und falsche Pfundnoten – auch bei sorgfältiger Überprüfung auf Anhieb kaum zu unterscheiden.

Oberstes Ziel dieses Unternehmens war der perfekte Nachdruck von Pfundnoten, die massenhaft mit Flugzeugen über englischen Städten abgeworfen werden sollten, um so den Zusammenbruch der englischen Wirtschaft zu bewirken. Die Fälscherwerkstatt war im Konzentrationslager Sachsenhausen bei Berlin eingerichtet. Wegen befürchteter Luftangriffe sollte sie im Februar 1945 in das KZ Mauthausen verlegt werden. Da sich aber bereits die amerikanischen Truppen näherten, wurde der Banknotendruck eingestellt, und 137 Männer, die Werkzeuge und Druckmaschinen sowie große Mengen Falschgeld wurden nach Ebnensee befördert, wo sich ein KZ-Außenlager befand. Dort war die Situation inzwischen ausweglos geworden, daher mussten alle Beweise der Na-



Im Wiener Kriminalmuseum sind von Krauthauf gefälschte 50-Gulden-Scheine ausgestellt.

zi-Geldfälscherei verschwinden. Eine Gruppe von SS-Offizieren erhielt nun den Auftrag, das Material in einem der tiefsten Seen Österreichs zu versenken. Der Toplitzsee im steirischen Salzkammergut schien dafür ideal geeignet, weil er zur Gänze von Wald umgeben und sein Umland völlig unbesiedelt war. 14 Jahre nach Kriegsende wurden in einer aufwändigen Tauchexpedition aus einer Tiefe von achtzig Metern 17 Kisten mit gefälschten 50-Pfund-Noten mit einem damaligen Gegenwert von rund 380 Millionen Schilling aus dem Toplitzsee geborgen.⁶⁾

Im Jahr 1939 war die damalige Marktgemeinde Neumarkt – Köstendorf in Verruf geraten, eine professionelle Geldfälscherwerkstatt zu beherbergen. Etliche in Neumarkt gedruckte 50-Schilling-Scheine waren bereits in Umlauf gekommen. Offensichtlich waren sie ziemlich perfekt gefälscht, denn monatelang ging es gut, und niemand konnte das Falschgeld von echten Fünzigern unterscheiden. Was werden sich die Hersteller der Blüten gedacht haben, als sie den aufgedruckten Satz „Die Nachahmung der Banknoten wird gesetzlich bestraft“ nachgezeichnet haben? Die Druckerpresse war gerade in Schwung gekommen, da wurde am 17. März 1938, fünf Tage nach dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich, der Schilling durch die Reichsmark ersetzt. Die Schillingnoten verloren ihre gesetzliche Zahlungskraft. Das war Pech für die Fälscher, die sich aber rasch umstellten und sogleich begannen, Reichsmark-Scheine zu produzieren. Es war keine Bande, wie man vermutet hatte, sondern ein Duo: Zwei junge Männer, die nur über eine kleine Handdruckpresse und primitive Werkzeuge, Graviergriffel und Stichel, Kupferplatten, Gummwalze und Farbtiegel verfügten, waren in der Lage, derart sorgfältige, täuschend echt ausseh-

ende Fälschungen zu produzieren. Aber bekanntlich geht der Krug so lange zum Brunnen, bis er bricht. Während es Peter Bohr und Victor Krauthauf, die beide zum Hochstapeln neigten, vorübergehend zu einem gewissen Reichtum gebracht hatten, blieb den beiden Neumarkter Fälschern eine solche Glückssträhne versagt. Das Druckverfahren war wenig produktiv, die Verbreitung der Blüten war schlecht organisiert, und allzu schnell schnappte die Falle zu.

Der Neumarkter Lehrer Franz Lösch, der über drei Jahrzehnte lang, von 1902 bis 1933, Direktor der Volksschule Neumarkt war, berichtete in einem Zeitungsartikel, wie mit einem sympathischen, begabten Schüler das Drama begann.

Ein Lehrer erhält trübe Kunde ... Talent, das auf die schiefe Bahn führte.

Unter den Schülern der dritten Klasse fiel einer besonders auf, ein hübscher Knabe, mit sanft gewelltem, braunem Haar und großen, dunklen Augen, einer, der mit seinem stillen Wesen und Gehaben ganz und gar nicht so war, wie seine übrigen Kameraden.

Es war wohl übergroße Schüchternheit, die ihn kaum ein lautes Wort sprechen ließ, die ihn jedesmal erröten ließ, sobald er von einer Lehrperson angesprochen wurde. Abhold dem lärmenden Treiben der anderen, die in den Pausen und Freizeiten von der ihnen eingeräumten Freiheit ausgiebigen Gebrauch machten, stand er meist allein und in sich gekehrt irgendwo in einer Ecke und mied es sorgfältig, in eine Drängerei zu kommen. Wenn Hansi wegen seiner mädchenhaften Schüchternheit und Scheu von seinen Kameraden gehänselt wurde, ihm von diesen wegen seiner unmännlichen Eigenschaften oft recht deutliche Vorhalte gemacht wurden, so brachte er hierfür nur ein stilles, verlegenes Lächeln auf, oder es traten Tränen in seine Augen. Oft mußte ich

den armen Hansi vor Spötteleien seiner übermütigen Mitschüler in Schutz nehmen. Sein Temperament (als Hauptgrundzug der Individualität) bedurfte bei der Erziehung des Knaben sorgfältiger Berücksichtigung. Ich ließ es daran auch nicht fehlen. Mir tat das Bürschlein, das sich so gar nicht zu einer energischen Gegenwehr aufraffen konnte, leid und ich hätte ihm eine Handlung, wie sie richtige Buben in Abwehrtätigkeit gebrauchen, eher verziehen, als die Stumpfheit des Phlegmatikers, der die Ereignisse an sich vorüberziehen läßt, ohne sich von ihnen sonderlich aufregen zu lassen oder handelnd einzugreifen.

Trotz dieser Schwäche an eigenem Willen aber stand Hansi bei allen seinen Mitschülern in einem gewissen Ansehen. Erstens einmal, weil er ein lieber, gutmütiger Kerl war, der jedem seiner Kameraden Wunsch und Bitte erfüllte, zweitens weil er der beste Zeichner der Klasse war. In seiner Mappe hatte er eine Menge von Zeichnungen, die von Knaben und Mädchen ihrer gelungenen Ausführung halber immer wieder angestaunt wurden. Jede Woche kamen wieder einige neue Blätter hinzu, die Hansi mit unermüdlichem Fleiße als Hausarbeit anfertigte. Ja sogar Porträts von Schülern fanden sich darunter, die – in Farbe ausgeführt – besonderen Beifall fanden. Wenn dann von allen Seiten anerkennende und lobende Zurufe erfolgten, dann, ja dann strahlte Hansi voll Freude, wurde zugänglicher für seine Umwelt und hatte seine glückliche Stunde. Hansi besaß tatsächlich ein ungewöhnliches Talent für Zeichnen. Für seine Altersstufe war er außergewöhnlich begabt und berechnete zu den besten Hoffnungen.

Ich war bemüht, dem Knaben, der allzugerne Maler werden wollte, alle Fürsorge angedeihen zu lassen, sprach da und dort vor, suchte einflußreiche Kreise zu gewinnen, fand überall schöne Worte, nirgends aber eine bestimmte Zusage zu irgend einer Hilfeleistung. Kein Malermeister

wollte einen Lehrling aufnehmen, dafür hielt mir jeder einen Vortrag über die Not der Zeit. Man sprach damals zwar viel von der freien Bahn, die sich dem Tüchtigen eröffne, doch mußte ich bald zur Erkenntnis gelangen, daß diese Bahn keineswegs immer für gewöhnliche Sterbliche frei war. Ich mußte meine Bemühungen um ein aufwachsendes, vielversprechendes Talent endgültig aufgeben. Wenige Jahre später verließ ich den Schulort und verlor auch den kleinen Hansi, der mittlerweile zu einem feschen Hans herangewachsen war, aus dem Gesichtskreis.

Vor einigen Tagen lese ich in der Zeitung folgende Nachricht, die mich tief ergriff: „Der Kriminalpolizeistelle in Salzburg gelang es ...zwei Banknotenfälscher unschädlich zu machen. ... Es handelt sich um den 35 Jahre alten J.B. und den 19 Jahre alten J.K. ...“ Und der 19jährige J.K. war er. Armer Hansi, dachte ich, wohin hat dich der Weg geführt, welch tragische Wendung hat dein Schicksal genommen! Franz Lösch⁷⁾

Diskreterweise kürzte Direktor Lösch die Namen der beiden Straftäter ab, obwohl Datenschutzeschutz damals noch ein „Fremdwort“ war, im Zeitungsbericht, auf den er sich bezog, waren sie ausgeschrieben:

*Der Kriminalpolizeistelle in Salzburg gelang es in Zusammenarbeit mit der Gendarmerie, zwei **Banknotenfälscher** unschädlich zu machen, die seit längerer Zeit ihr Verbrechen in der Ostmark betrieben. Während sie von 1937 bis 1938 falsche Fünzig-Schilling-Noten herstellten und vertrieben, gingen sie nach dem Umbruch dazu über, falsche 20-, 50- und 100-Mark-Scheine herzustellen, die sie ebenfalls in der Ostmark umsetzten. Es handelt sich um den 35 Jahre alten Hilfsarbeiter **Johann Burgstaller** und den 19 Jahre alten Angestellten **Johann Küstner**, beide wohnhaft in Maierhof bei Neumarkt. Bei der Wohnungsdurchsuchung*

konnten bei Burgstaller neben dem zur Herstellung benützten Material noch neun falsche 50-RM-Scheine, ein falscher 100-RM-Schein und fünf halbfertige falsche 20-RM-Scheine sicher gestellt werden.⁸⁾

Die Geldfälscherwerkstatt war im Haus Maierhof 10, unterhalb des Wiedwenghofes, eingerichtet. Hier, in der Nähe des Wallersee-Nordufers, fühlten sich die beiden sicher, von niemandem beobachtet oder verdächtig zu werden. Vielleicht ahnte der Wiedwengerbauer Johann Fürst, was sich hier in der Nachbarschaft abspielte? Aber das Neumarkter Geldschein-Atelier

blieb unentdeckt. Das Ende des Kriminalfalles nahte trotzdem: Burgstaller wurde beim Ausgeben einer falschen 50 Reichsmarknote in Lofer und Küstner von der Kriminalpolizei in Salzburg verhaftet. Die Hausdurchsuchung, bei der man, hinter einem Wandbild versteckt, weitere Blüten fand, wurde vom Posten Neumarkt unter Beteiligung der Salzburger Kriminalbeamten vorgenommen. Das gesamte Herstellungsmaterial wurde beschlagnahmt.

Am 3. Oktober 1939 mussten sich die beiden Falschgeldproduzenten vor dem Gericht verantworten. Geldfälschung ist ein ernst zu nehmender Straftat-

bestand, ein Verbrechen, das mit einer Freiheitsstrafe geahndet wird. In manchen Ländern droht Geldfälschern heute noch die Todesstrafe. Über die Verhandlung der beiden Neumarkter und das Urteil berichtete die Zeitung: Gestern standen der 1904

in Eferding geborene Johann Burgstaller und der 1920 in Eugendorf geborene Johann Küstner vor einem Richterkollegium des Landgerichtes unter der Anklage der Banknotenfälschung. Burgstaller äußerte im Jahre 1937 zu dem damals 17jährigen Küstner, bei dessen Eltern er wohnte: „Jetzt muß mein letzter Fußger dran glauben – die Zetler wann man sich halt selber machen könnte.“ – „Wird wohl auch zu machen sein“, antwortete der Jüngere, ein sehr gewandter Zeichner. Und sie versuchten die Herstellung von Fünzigschillingnoten, die über Erwarten gut gelangen. Erwiesenermaßen brachte Burgstaller zehn Stück bei Bauern und Krämern an den Mann. Als der Umbruch kam, wurden von den beiden Fünzigmarkscheine hergestellt. Die letzten zwei Fälschungen gelangten nicht mehr so gut wie die früheren; als die Fälscher diese zwei Scheine wechseln wollten, erfolgte die Verhaftung. Vor Gericht legten beide Angeklagte ein umfassendes Geständnis ab. In der Wohnung Burgstal-

lers wurden noch sieben falsche Banknoten gefunden. Küstner liegt ferner das Verbrechen des Amtsmißbrauches zur Last. Er hatte als Vertragsbediensteter der Post in Zell am See gebrauchte Briefmarken neuerlich verwendet, indem er sie mit dem Poststempel überdruckte. Burgstaller als der Ältere und Anstifter wurde zu acht Jahren schweren Kerkers, Küstner mit Rücksicht auf seine Unbescholtenheit und seine Jugend zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt.⁹⁾

Den Vorsitz des Dreirichterseinsatzes hatte der Salzburger Landgerichtsdirektor Dr. Wilhelm Polaczek. Nachdem die beiden Fälscher ihre Gefängnisstrafe abgeübt hatten, ließen sie sich in Neumarkt verständlicherweise nicht mehr sehen. Sie gingen nun getrennte Wege und begannen nach dem Ende des Krieges und der nationalsozialistischen Zeit fern der Heimat ein neues Leben. Der Traum von den selbstgemachten Banknoten war ausgeträumt.



Mit größter Sorgfalt gezeichnet, aber nur kurz brauchbar, weil der Schilling 1938 als gesetzliches Zahlungsmittel abgeschafft und durch die Reichsmark ersetzt wurde

- 1) Vgl. Europäische Zentralbank: Auf einen Blick. Die Sicherheitsmerkmale der Euro-Banknoten. Frankfurt am Main 2010
- 2) Gutleiderer, Christian: Schein und Sein - Den Fälschern auf der Spur. Eine Ausstellung im Geldmuseum der Österreichischen Nationalbank, Ausstellungskatalog, Wien 2013
- 3) Vgl. Bohr, Peter: Österreichs genialster Geldfälscher und seine Zeit. Roderer Verlag, Regensburg 2005
- 4) Kodnar, Johann: Fälscherkönig Victor Krauthauf, www.geldschein.at, Wien 1. März 2019
- 5) Hylla, Alexandra: Nazi-Falschgeld – Werk der Zwangsarbeit. Eine Fälschung des „Unternehmen Bernhard“ im Salzburg Museum. In: Das Kunstwerk des Monats, 34. Jahrgang, Blatt 395, Salzburg 2021
- 6) Die dramatischen Ereignisse des Geldfälscherprogramms wurden 2007 vom österreichischen Regisseur Stefan Ruzowitzky im Oscar-prämierten Spielfilm „Die Fälscher“ meisterhaft inszeniert.
- 7) Salzburger Volksblatt, Samstag, 24. Juni 1939 8) Salzburger Volksblatt, Mittwoch, 21. Juni 1939 9) Salzburger Volksblatt, Mittwoch, 4. Oktober 1939 Die Polizeiinspektion Neumarkt am Wallersee gewährte Einblick in die Gendarmerie-Chronik, wofür der Inspektionskommandantin Frau Kontrollinspektorin Yvonne Lichtmanegger höflich gedankt wird.

Ausgezeichneter Erfolg für Katharina Egle

Unser Gärtner-Lehrling Katharina Egle hat die Facharbeiterprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Wir gratulieren und sind sehr stolz und danken unseren Gesellen und Meistern für die professionelle Unterstützung unserer Lehrlinge.



TRAPP Die Blumen- und Gartenwelt GmbH

**Gartencenter Wertheim 50 - 5202 Neumarkt
Telefon +43 (0)6216/6309 und 4900**

**Blumengeschäft, Hauptstraße 34 - 5202 Neumarkt
Telefon +43 (0)6216/7933**

office@gartenwelt.at – www.gartenwelt.at



Feste feiern ohne Einweggeschirr - Das Seenland Geschirrmobil schon jetzt für 2023 reservieren.



Bierzelte, Jubiläumsfeste und Messen sind das bevorzugte Einsatzgebiet für das Seenland Geschirrmobil. Seit 01.01.2020 gibt es für alle Festveranstalter die gesetzliche Verpflichtung Mehrweggeschirr bei solchen Veranstaltungen ab 600 Besuchern zu benutzen. Das Seenland Geschirrmobil ist ein begehbarer Kofferranhänger welcher mit PKW, LKW oder Traktor gezogen werden kann. Es ist mit einer Hauben- und einer Gläserspülmaschine ausgestattet und verfügt darüber hinaus andere nützliche Infrastruktur die zum Spülen benötigt

wird. Bis zu maximal 1.500 Gedecke für Hauptspeise, 500 Gedecke für Suppe und 250 Gedecke für Kaffee und Kuchen können zum Geschirrmobil ausgeborgt werden. Ein Gedeck besteht aus Geschirr und Besteck. Veranstalter finden unter www.rvss.at/ Geschirrmobil alle Unterlagen, Preise und Voraussetzungen für den Verleih. Für Fragen oder Reservierungen stehen wir gerne unter geschirrmobil@rvss.at oder unter 06217/ 20 240 gern zur Verfügung. © Foto Seenland Geschirrmobil



Altglas entsorgen - Altglas recyceln

Aus gebrauchten und gesammelten Glasverpackung werden neue und das immer und immer wieder! Glasrecycling ist ein natürlicher vollendeter Materialkreislauf und ein Musterbeispiel für nachhaltiges Handeln: Umwelt und Klima werden geschützt, die österreichische Verpackungsindustrie bleibt dadurch international wettbewerbsfähig.

Bitte werfen Sie leere Einweg-Glasflaschen getrennt nach Weiß- und Buntglas in einen Altglassammelbehälter am Altstoffsammelhof oder bei den Sammelinseln.



Entsorgungsspezialisten bringen die gesammelten Glasverpackungen getrennt zu den Glaswerken. Altglas entsorgen ist sinnvoll, denn es wird zu 100% recycelt und für neue Glasprodukte verwendet.

**Gold & Silber
Perlen & Edelsteine
Geschenke die das
erfreuen**

**Goldschmiedemeisterin
HELGA FRAUENSCHUH
lädt Sie ein**

**Wann: Mo 28.11. bis Sa 03.12.2022
Uhrzeit: von 09`00 bis 18`00 Uhr
Wo: Pfongau 160, 5202 Neumarkt**

Tel: 06216-4081 od. 0664-73820400
www.schmuck-handarbeit.at

Für dich nur das Beste vom Besten

Ab den 05.12.22 ist mein Atelier nicht immer besetzt, daher bitte um telefonische Terminvereinbarung

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

Teilnahme kostenlos

Digifit: Da bin ich mir sicher
*Datenschutz, Sicherheitseinstellungen,
sicher surfen im Internet, Passwörter u.v.m.*

**Dienstag, 6. Dezember 2022
9.00–14.00 Uhr**

**Gemeindeamt Neumarkt
Hauptstraße 30
5202 Neumarkt**

Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich.
a.kugler@frau-und-arbeit.at, T 0664 196 50 94

www.frau-und-arbeit.at Gefördert von **LAND SALZBURG**



Energie und Geld sparen Mit 10 Schritten unabhängiger werden

Alle detaillierten Infos:
www.salzburg.gv.at/energiesparen



**Energiekosten
Einsparung**

	Kühlschranktemperatur von 5°C auf 7°C stellen	-15%		Umsteigen auf die Dusche	-75% Duschen statt baden	-50% Sparduschkopf verwenden
	Heizung um 2°C herunterdrehen	-12%		Beim Kochen Restwärme nutzen		-50%
	Stoßlüften statt kippen	-20%		Geschirrspüler vollständig befüllen		eco
	Energiesparprogramm verwenden	eco		Verteilersteckdosen mit Kippschalter verwenden	on off	-10%
	LED-Produkte verwenden	-90%		Wasser-Boiler um 5°C weniger einstellen		-10%

Auftraggeber, Quelle: Land Salzburg

APA-GRAFIK ON DEMAND

Silvester: Privatfeuerwerke verboten



Ausnahmsloses Verbot von Feuerwerken **(Gültig auch Silvester, ab Kategorie F2)**

Die Verordnung des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee vom 11.04.2017, Zahl: STD/080962/2017, betreffend die **Ausnahme vom Verbot** des Abbrennens von **Feuerwerkskörpern der Kategorie F2** für die jeweilige Silvesternacht in Neumarkt ab 31.12.2017 wurde mit **Wirkung vom 12.10.2020 aufgehoben** und tritt somit ab diesem Zeitpunkt außer Kraft. (Rechtsgrundlage: § 38 Abs. 1 Pyrotechnikgesetz 2010, BGBII 131/2009, idgF.)

Rechtliche Hinweise:

- Feuerwerkskörper der Kategorie F2 sind Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Diese dürfen nur von Personen ab einem Alter von 16 Jahren besessen und verwendet werden.
- Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten ist verboten (§ 38 Abs 2 PyroTG 2010).
- Pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1, und S1 dürfen in geschlossenen Räumen nicht verwendet werden (§ 38 Abs 4 leg cit).
- Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdenden Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen ist verboten (§ 38 Abs 5 leg cit).
- Feuerwerkskörper der Kategorie F2 dürfen innerhalb und in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen nicht verwendet werden, es sei denn, sie werden im Rahmen einer gemäß § 28 Abs 4 oder § 32 Abs 4 leg cit (Anm.: aufgrund einer Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft) zulässigen Mitverwendung verwendet (§ 39 Abs 1 leg cit).
- Ein Verstoß gegen die Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes 2010 kann gemäß § 40 Abs 1 Z 3 leg cit mit Geldstrafe bis zu EUR 3.600 oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen bestraft werden.



Kurz gesagt: Feuerwerke ab Schweizer Kracher aufwärts sind im Gemeindegebiet von Neumarkt bis auf weiteres ausnahmslos verboten! Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu EUR 3.600,- bestraft.

HAK Neumarkt Junior Company in Gründungsphase



Die SchülerInnen der 3 CHK haben sich mit ihren Betreuungslehrern Walter Marek und Marianne Enzesberger bei IFTE (Initiative for teaching entrepreneurship) um einen viertägigen Workshop zur Gründung ihrer Junior Company beworben und vier wertvolle Tage von 10. bis 13. Oktober mit WU-Lektorin Julia Raupp, selbst Gründerin von „Circular Cocreation“ bekommen. Unterstützt wurde sie von Ernst Novak, der Salzburger Startups in jeder Phase der Geschäftsentwicklung zur Seite steht und Max Ganzer, der am Thema Zukunft der Arbeit forscht. In der Prototyping-Phase der Junior Teams aus der 3 CHK kamen noch

sechs externe Mentoren dazu, die den SchülerInnen bei der Entwicklung ihrer Geschäftsideen gezielte Fragen stellten und wertvolle Tipps gaben: Sophie Gerlitz, Leiterin der Werbeagentur Brainzz, Lukas Rupsch ist Founder von FDM, ein Start-up im Bereich 3 D-Druck, Christian Renner ist selbst Absolvent der HAK Neumarkt und CEO von AmplifyX, Alexander Enzesberger, ebenfalls Absolvent der HAK Neumarkt ist Jurist und managt Sundex Photovoltaik-Anlagen, Matty Mairhofer arbeitet als Content Creator und Jakob Deutschmann ist Besitzer von Fanzzy Bikes und als Macher und Querdenker bereits mit einer neuen Idee beschäftigt.

Ziel dieses Gründungsworkshops war es, eine Junior Company von der ungefähren Geschäftsidee bis zum Pitch vor der Jury hochzufahren. Im Vorfeld bildeten sich in der Klasse je nach Interesse vier Gruppen, die jeweils an einer gemeinsamen Idee arbeiteten. Es wurden Prototypen hergestellt und einem Härtestest im Schulhaus unterzogen. Das noch etwas vage Geschäftsmodell musste mehreren KO-Kriterien standhalten und ein Business-Modell konnte auf die Beine gestellt werden. Ins Rennen gingen „Combo Plant“, FestiPal“, „Hängstl“ und Octoshot“. Die Jury bestand aus den oben genannten erfolgreichen Jungunternehmern und am letzten Tag wurde

nach einem 2-minütigen Pitch das Siegerprojekt „Octoshot“, Partybrunnen in Kombination mit einem Kartenspiel, gekürt und mit einem Preisgeld belohnt. Da es sich bei der 3 CHK um eine Digi.Klasse handelt, war es naheliegend, dass sich alles rund um Apps, Informatik und 3D-Druck dreht. In den kommenden Wochen wird nun in Abteilungen intensiv an der Junior Company gearbeitet: Produktentwicklung, Firmenname, Logo, Marketing, Social Media, Präsentation etc. werden voraussichtlich im Dezember bei einem Eröffnungsabend aller Junior Companies der HAK Neumarkt der Öffentlichkeit präsentiert.

Text & Fotos:
Mag. M. Enzesberger



am Foto: sitzend die Juroren (Max Ganzer, Alexander Enzesberger, Christian Renner, Sophie Gerlitz, Jakob Deutschmann und Julia Raupp, dahinter SchülerInnen der 3 CHK der HAK Neumarkt



UNTERSTÜTZUNG BEI MIETRÜCKSTÄNDEN

Der WOHSCHIRM im Überblick

Weitere Informationen und sämtliche Beratungsstellen auf wohschirm.at

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Was ist der WOHSCHIRM?

Der WOHSCHIRM schützt vor Wohnungsvorlust: Er bietet kostenlose Beratung und finanzielle Hilfe bei Mietschulden, die seit dem 1. März 2020 entstanden sind.

Welche Voraussetzungen müssen für eine Unterstützungsleistung erfüllt sein?

- Hauptwohnsitzmeldung in Österreich
- Mietschulden, die nicht selbst beglichen werden können und die seit dem 1. März 2020 entstanden sind.

Wie kann der WOHSCHIRM in Anspruch genommen werden?

Ob eine Unterstützungsmöglichkeit besteht, wird in einem kostenlosen Beratungsgespräch in einer anerkannten Beratungseinrichtung ermittelt.

Insgesamt gibt es in Österreich 28 Anlaufstellen, verteilt auf alle Bundesländer. Die für die jeweilige Region zuständige Beratungsstelle und weitere Informationen sind online auf wohschirm.at abrufbar.



UNSERE QUALITÄT GEHÖRT DEN KINDERN

Tag der Tageseltern in Österreich

Am 7. Oktober wird jährlich der Tag der Tageseltern gefeiert. In diesem Jahr verdient er besondere Aufmerksamkeit, denn der landesweite Mangel an Personal in der Kinderbetreuung rückt den Beruf von Tageseltern in einen neuen Fokus. Der Bundesverband der Tagesmütter und -väter lanciert darum in diesen Tagen eine Kampagne unter dem Motto:

„Voll meins! - Entdecke den schönsten Beruf der Welt.“

Aktuell gibt es in Österreich 2.130 Tagesmütter und -väter. Die Nachfrage nach ihren Betreuungsplätzen steigt, denn auch in Kinderkrippen und Kindergärten gibt es oft lange Wartelisten.

Was viele Menschen bis heute nicht wissen: Tageseltern müssen nicht das finanzielle Risiko ihrer Arbeit tragen. 22 Organisationen in Österreich bilden Tageseltern aus und stellen sie auch an. Damit sind sie sozial abgesichert und erhalten Unterstützung in allen Arbeitsbereichen.

„Dieser Beruf ist mehr als zukunftstauglich. Wir erwarten eine steigende Nachfrage vonseiten der Eltern und freuen uns über jede Person, die in den Beruf einsteigen möchte“, so Anita Koppenhofer-Kaufmann, Obfrau des Bundesverbands.

Copyright Die Nomadin, 2022
Claudia Fischer Kommunikationsberatung

Unsere TEZ-Tagesmutter Manuela sieht ihren Beruf so:

„Die Kinder nehmen mich als Tagesmutter wie ich bin und ich nehme sie so an wie sie sind. Es ist einfach eine Freude, ihnen beim Wachsen zuzusehen.
„Als gelernte Bürokauffrau bin ich durch einen Zufall in diesen Beruf geraten. Ich habe eine Kinderbetreuung für meinen Sohn nach der Schule gesucht. Weil es keine Tagesmutter in meiner Region gab, habe ich einfach frech gefragt, ob sie denn eine brauchen würden.“



ZENTRUM FÜR TAGESELTERN IN SALZBURG
A-5020 Salzburg • Albert-Birkle-Strasse 4
Telefon: 0662/7871750 • Fax: 0370/15 • office@teza.at • www.teza.at



Die Stadtgemeinde Neumarkt bedankt sich herzlich für die heurige Christbaumspende bei Familie Elfriede und Ing. Georg Reitsamer!

Beratung und Coaching für ALLE Fälle

Ihre Expertin im Flachgau ♥ Birgits Beratungssoase ♥ bietet ein Komplettangebot rund um die Gesundheit 🇦🇹

Warum zu einer Beratung gehen?

„Ich bin doch nicht deppert!“ „Das kann ich doch alleine, dazu brauche ich Niemanden.“ „Ich erzähl doch keinem Fremden meine Probleme!“ Solche Aussagen höre ich öfter. Jede:r Sportler:in/Manager:in/Politiker:in hat eine:n Berater:in/Coach

Warum nicht auch DU?

Mancher Situationen bedarf es einer neutralen, objektiven und systemischen Sichtweise. Meine Beratungen sind eine Hilfestellung, Unterstützung und Begleitung in der Entwicklung zu eigenverantwortlichem und selbständigem Handeln. Hier einige Methoden:

Du hast das Gefühl du passt nicht ins System? Du hast nicht den richtigen Platz? (Familie/Beruf) >> **Aufstellung**

Immer wieder die gleichen Verhaltensmuster? Blockaden und Glaubenssätze bestimmen deine Situationen? >> **Access Bars®**

Du willst dein wahres ICH kennenlernen? >> **Seelenreise Workshop**

Glückliche Beziehung? Dein Partner versteht dich nicht? >> **Paarberatung**

Du bist Single? Du willst es verstehen und ändern? >> **Single Ding!**

Du bist gestresst – genervt, ausgelaugt? Schlafst schlecht? >> **Stress Burnout Prävention**

Du hast einen Verlust erlitten? (Tod/ Verlust Arbeitsplatz/ Scheidung) >> **Trauerbegleitung**

Der Ursprung bewusster oder unbewusster Themen kann in frühere Leben stecken. Z.B. Unerklärliche Ängste, Schuldgefühle Abneigungen. >> **Rückführung**

Du bist angespannt, gestresst und blockiert? Atmen ist Leben >> **Atemmeditation**



Detaillierte Infos auf der Website: www.beratungsoase.at

Birgit Eggenberger • psychologische Beraterin/dipl. Lebens- und Sozialberaterin • Expertin Paarberatung und Sexualität • Expertin Trauerbegleitung • Expertin Stress & Burnout Prävention • Expertin Aufstellungsleitung • dipl. Rückführungsleiterin • Access Bars® Practitioner
• Gartenstraße 19A, 5202 Neumarkt • Tel. 0664 273 3436 • birgit@beratungsoase.at • FB: Birgits Beratungssoase

einmaliger **GUTSCHEIN** von **10 Euro** auf meine Leistungen: Beratung/Aufstellung/Rückführung/ Access Bars® einzulösen bis Ende Dezember 2022

Lasst uns froh und munter sein...

Liebe Kinder, bald kommt schon wieder der Nikolaus zu uns in die Plusregion. Natürlich wird er wie in den letzten Jahren eure großartig gestalteten Sackerl mit tollen Kleinigkeiten, wie Nüssen, Mandarinen und anderen Überraschungen befüllen. Gemeinsam mit zahlreichen Betrieben der drei Plusregion Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Strasswalchen möchten wir euch so ein Strahlen in die Augen zaubern und euch die Vorweihnachtszeit versüßen.



So kommt ihr zu eurem Sackerl

Bei den teilnehmenden Betrieben könnt ihr euch im Zeitraum vom 21. bis zum 29. November euer Sackerl abholen. Dies gestaltet und bemalt ihr zu Hause nach Lust und Laune und füllt das Namenskärtchen auf der Rückseite aus. Bis spätestens 29. November müsst ihr das Sackerl wieder in einem teilnehmenden Betrieb abgeben, damit es dem Niko-

laus zum Befüllen übergeben werden kann.

Abholung der befüllten Sackerl

Am 2. Dezember kommt der Nikolaus mit eurem befüllten Sackerl schon zu uns in die Region. In manchen Betrieben könnt ihr den Nikolaus sogar persönlich treffen. Also schnappt euch Mama, Papa, Oma, Opa ... und holt euch schnell ein Sackerl ab, damit ihr genügend Zeit zum Gestalten eurer Kunstwerke habt.

Danke an unsere teilnehmenden Betriebe

Natürlich können wir dies tolle Aktion für unsere Kleinsten nur durch die Bereitschaft der teilnehmenden Betriebe durchführen. Aus diesem Grund möchten wir uns auch im Namen aller Kinder und Familien nochmals ganz herzlich dafür bedanken. Nur so kann Brauchtum weitergelebt werden.

Alle teilnehmenden Betriebe sowie Zeiten, an welchen der „echte“ Nikolaus da ist, sind nebenbei gelistet. Die Übergabe der Sackerl durch den Nikolaus findet direkt in den teilnehmenden Betrieben statt.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder von 2–10 Jahren, ausgegeben wird 1 Sackerl pro Kind. Details zur Aktion:

www.plusregion.at

Teilnehmende Geschäfte

Neumarkt

- Automobile Swoboda 📍 16:30 Uhr
- Edtmühle
- Fitnessstudio Fit & Well 📍 16:00 Uhr
- Mein Friseur by Sadzi
- Museum Fronfeste
- Raiffeisenbank Wallersee 📍 15:00 Uhr
- Schuhhaus Umlauf 📍 15:30 Uhr
- Tamaras Mode & Tracht
- Trapp, Blumen- & Gartenwelt (Wertheim & Hauptstraße)

Strasswalchen

- Apotheke zum heiligen Martin
- Bunte Liebe
- Farben & Malerei Vieselthaler
- Haka Küche
- Lindenapotheke 📍 17:00 Uhr
- Optik Bachmaier
- Skribo Perwein
- United Colors of Benetton 📍 17:30 Uhr

Köstendorf

- Bäck um's Eck 📍 13:30 Uhr
- Blumenmädchen
- EZA Shop Köstendorf 📍 14:00 Uhr

📍 Hier kommt der echte Nikolaus!

Ausgabe der Sackerl solange der Vorrat reicht!

Das historische Foto



Dieses Foto zeigt den Empfang von Landeshauptmann DDr. Hans Lechner anlässlich der Hauptschuleröffnung am 27. Oktober 1968.

Rechts davon Bürgermeister Ing. Hans Rosenlechner und die Musikkapelle Neumarkt. Links davon die Fahnenabordnung des Turnvereines Neumarkt.

Sollten Sie auch interessante Fotos aus Neumarkts Vergangenheit haben, setzen Sie sich bitte mit Herrn Helmut Deinhammer, Tel.: 6950, in Verbindung.

Foto: Karl Lettner

Bowen- und Energetiktechnik mit Claudia Schwenk



Bowen und Atemarbeit sind für mich mehr Berufung als Beruf. Während meiner Arbeit als Diplompädagogin machte ich von Anfang an viele zusätzliche Ausbildungen. Darunter waren Kinesiologische Kurse, Matrix Energetics und 2006 schloss ich die Heilpraktiker Ausbildung mit der Prüfung in Tübingen ab. Durch eigene gesundheitliche

Herausforderungen kam ich mit Bowen und mit der Atemarbeit in Verbindung und war davon derart begeistert, dass ich beides von der Pike auf erlernte und nun schon seit einigen Jahren praktiziere. Beide Methoden sind noch nicht sehr bekannt und deshalb freut es mich umso mehr, diese hier kurz vorstellen zu können.

Bowen ist eine Muskel- und Bindegewebsmethode aus Australien, die mit sanften, rollenden Bewegungen über Muskeln und Sehnen geht, um Verspannungen und Verklebungen im Bewegungsapparat zu lösen, das Nervensystem auszubalancieren, die Durchblutung zu regulieren und die Entgiftung anzuregen.

Sehr wirkungsvoll ist Bowen bei Schulter-, Hüft- und Kniebeschwerden sowie Fersensporn, bei Migräne,

PMS, Wechselbeschwerden und Burnout, bei Schwangerschaftsbeschwerden und vieles mehr. Bowen eignet sich hervorragend dafür, Wohlfinden und Gesundheit zu erlangen und zu erhalten. Jede Behandlung dauert ca. 1-1,5 Stunden und neben leiser, beruhigender Musik kann man sich richtig wohlfühlen.

Atem ist Leben und die Atemarbeit wird oft als das „Neue Yoga“ bezeichnet.

Ich arbeite unter anderem mit dem bewussten, verbundenen Atmen nach Jean Paul Crimi und dem etwas sanfteren transformativen Atmen nach Judith Kravitz. Wenn sie aus alten Mustern ausbrechen wollen und Herr über ihre Emotionen werden wollen, dann sind sie hier genau richtig. Die Veränderungen der Menschen, die sich zur Atemarbeit entschieden haben, berühren mich zutiefst und er-

füllen mich mit Dankbarkeit. Seit Jahren arbeite ich mit diesen Methoden und kann sie aus ganzem Herzen weiterempfehlen.

Wenn Sie Lust bekommen haben und etwas Gutes für Ihre Gesundheit tun möchten, oder für die Gesundheit ihrer Liebsten (Gutscheine), vereinbaren Sie einfach einen Termin.

Im Dezember biete ich 2 „Schnuppertermine“ für das Atmen an. Bitte mit Voranmeldung, da die Gruppen auf 4 Personen beschränkt sind. (12. 12. 22 und 15. 12. 22 jeweils 18:30 Uhr)

Ich freue mich auf Sie.

Weitere Infos unter:

www.claudia-schwenk.at

Claudia Schwenk
Andrä-Eisl-Weg 6

5202 Neumarkt

Tel.: 0650 7767166



AES 
Adult Education
Survey

AES – Wie lernen Erwachsene?

Über 30 Länder nehmen an der internationalen **AES-Erhebung teil**, in Österreich startet AES im Oktober 2022. AES steht für **Adult Education Survey** und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich.

Worum geht es beim AES?

Wir erwerben im Laufe unseres Lebens viele Kenntnisse und Fähigkeiten. Uns interessiert: Haben die Menschen Österreich im letzten Jahr etwas Neues gelernt? Das kann beruflich oder privat gewesen sein. Dabei ist es egal, ob das über eine App am Handy, in einem Kurs vor Ort oder online, mit einem Online-Video oder im Freundeskreis war. Die AES-Erhebung erfasst diese Bildungsaktivitäten und liefert so **Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik**. Für die Teilnahme sind **keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten** notwendig.

Wer kann teilnehmen?

-  Statistik Austria wählt eine zufällige Stichprobe Erwachsener aus.
-  Diese Personen werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Nur von Statistik Austria eingeladene Personen können an der Befragung teilnehmen.
-   Als Dankeschön für die Teilnahme bekommen alle Befragten **10 Euro**. Sie können zwischen einem **Einkaufsgutschein** oder der Weiterleitung einer **Spende an ein österreichisches Naturschutzprojekt** wählen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/aes
aes@statistik.gv.at



Ein Projekt des Vereins SFB – Service u. Familienbüro Strasswalchen mit Unterstützung der Gemeinde Strasswalchen und den 5 umliegenden Gemeinden Köstendorf, Lengau, Pöndorf, Oberhofen und Stadtgemeinde Neumarkt
„Schirmherr Karl MERKATZ“

„Kauf eins mehr – schenk eins für den Sozialmarkt her“:

Unter dem Motto: **„Kauf eins mehr, schenk eins für den Sozialmarkt her“**, sammeln freiwillige Helferinnen und Helfer von **SOLEart** auch heuer wieder **Sachspenden** für bedürftige Familien, alleinerziehende Mütter, Arbeitssuchende und Pensionisten etc., die in Armut leben müssen.

Im **November 2022** bitten wir daher die Kunden - vor bestimmten Geschäften in den Gemeinden: **Lochen, Neumarkt und Strasswalchen** - wieder um ihre Sachspende für den laufenden Betrieb des Sozialmarktes: **SOLEart Strasswalchen**, der aktuell mehr als **300 Personen** dauerhaft und kostengünstig mit einwandfreien Grundnahrungsmitteln, Babynahrung, Tierfutter, Hygieneartikel, Kleidung und Reinigungsmittel etc. versorgt.

Durch die steigenden Kosten für das tägliche Leben ist die Not, auch hier in Österreich nach wie vor sehr groß! Daher sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen und bitten Sie, uns weiterhin zu unterstützen.

Für Geldspenden stehen Ihnen folgende Bankverbindungen zur Verfügung:

- Raiffeisenbank Strasswalchen, IBAN: AT87 3506 2000 0009 6503;
- Volksbank Strasswalchen, IBAN: AT57 4501 0331 0380 0000;

Mit Ihrer Unterstützung schenken Sie bedürftigen Familien und Menschen in Not ein Stück Lebensqualität und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft!

Der Schirmherr **Karl MERKATZ** und das **Team von SOLEart Strasswalchen** bedanken sich für Ihre Spende!

30 Jahre „Froschklauber“ Im Einsatz für den Artenschutz.

Hunderte ehrenamtliche Helfer:innen erhielten Anerkennung von „Amphibien-Anwalt“ Martin Kyek

Es sind hunderte Freiwillige, die Jahr für Jahr entlang von Landes- und Gemeindestraßen Amphibien ein sicheres Geleit geben. Nicht wegen der Aussicht auf den Märchenprinzen, sondern mit der Gewissheit, aktiv zum Artenschutz beizutragen. Ein großes Dankeschön für den ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz sprach am Wochenende Naturschutz-Landesrätin Daniela Gutsch aus.

LR Daniela Gutsch bedankte sich persönlich bei vielen Klaubern, die ehrenamtlich im ganzen Bundesland für Artenschutz im Einsatz sind.

Wenn Frösche, Kröten und

Molche zu ihren Laichgewässern wandern, müssen sie oft stark befahrene Straßen überqueren, eine tödliche Gefahr. „Der Großteil der Amphibienwanderstrecken in Salzburg wird deshalb alljährlich durch sogenannte Froschzäune begrenzt. Hunderte ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sammeln die Amphibien an den Zäunen ein und bringen sie sicher über die Straße“, erklärte Landesrätin Daniela Gutsch.

30 Jahre für den Amphibienschutz

Martin Kyek ist seit über 30 Jahren der treibende Motor des Amphibienschutzes im Bundesland Salzburg. „Er begeistert Laien bei öffent-

lichen Vorträgen und Exkursionen und vermittelt die Anliegen Fachleuten anderer Disziplinen. Seine Hartnäckigkeit, sein Aufzeigen von Defiziten, aber auch von praktikablen Umsetzungs-

möglichkeiten bewirkten zahlreiche Verbesserungen im Amphibien- und Reptilienschutz in Salzburg“, hebt Landesrätin Gutsch die besonderen Verdienste Martin Kyeks hervor.



Im Bild einige langjährige ehrenamtliche HelferInnen, die sich für Amphibien und Artenvielfalt in Neumarkt und Henndorf einsetzen.

Gelber Sack ab Jänner 2023

Ab Jänner 2023 gibt es in Neumarkt am Wallersee eine Umstellung auf den Gelben Sack, somit werden Kunststoff- und Metallverpackungen gemeinsam gesammelt. Die Abgabemöglichkeit von Kunststoff- und Metallverpackungen in den einzelnen Sammelfraktion (sortenrein wie PET, Verbundkarton, usw.) bleibt am Altstoffsammelhof bestehen, der Gelbe Sack darf jedoch **nicht abgegeben** werden!

Die Erstaussgabe der Säcke erfolgt Anfang Dezember über den Entsorger. **Im Zuge dessen werden alle bestehenden Kunststoffbehälter (240l und 1100l) von den Haushalten und den Altstoffsammelinseln abgezogen. (Bei Wohnhausanlagen mit über 6 Haushalten bleiben die Behälter bestehen.)** Jeder Haushalt erhält pro Jahr 13 Säcke je 110 Liter, fünf weitere Säcke können bei Bedarf bei der Gemeinde abgeholt werden. In einem 4-Wochen Rhythmus wird der Gelbe Sack direkt vom Wohnhaus abtransportiert. Am Vorabend der Abholung ist der Gelbe Sack für die Abfallabfuhr gut erreichbar bereitzustellen, gleich wie bei der Rest- oder Bioabfallabholung.

Die gesammelten Metallverpackungen werden mit Hilfe von modernster Sortiertechnik vollständig von den Kunststoffverpackungen getrennt. Somit können sie als wiedergewonnener Rohstoff für die Produktion von Verpackungen oder anderen Produkten eingesetzt werden.

Was kommt in den Gelben Sack?

- Plastikflaschen (Getränke, Duschgel- u. Putzmittelflaschen usw.) ➔ **flachdrücken**
- Getränkekarton (Milch- u. Saftverpackungen) ➔ **flachdrücken**
- Joghurtbecher ➔ **Metalldeckel abreißen**
- Schalen und Trays (für Gemüse und Obst)
- Verpackungen von Schnittkäse und Wurstaufschnitt, Folien
- Metall Dosen (Getränke, Konserven, Tiernahrung)
- Andere Metallverpackungen (Verschlüsse, Deckel, Tuben etc.)



Was kommt NICHT in den Gelben Sack?

Alle anderen Verpackungen wie **Glas und Papier** sowie Altstoffe wie **PVC-Rohre, Gartenschläuche, Eisenschrott, Elektroaltgeräte**. Diese können am Altstoffsammelhof entsorgt werden. Alle Verpackungen bitte sauber und restentleert/löffelrein in den Gelben Sack werfen. Die Verpackungen können, aber müssen nicht ausgewaschen werden.

Stellplatzverordnung 2022 (SVO 2022) Kundmachung

Der Infrastrukturausschuss hat am 15.09.2022 an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung aufgrund § 38 Abs 3 Bautechnikgesetz 2015 (BauTG), LGBl 1/2016, nachstehende Verordnung beschlossen:

§1

Die Schlüsselzahl für die mindestens zu schaffenden Stellplätze bei Wohnbauten wird, abweichend von den Festlegungen gemäß § 38 Abs 2 BauTG, mit 2 Stellplätzen je Wohneinheit festgelegt. Zusätzlich sind bei Ein- und Zweifamilienwohnhäusern 2 Besucherstellplätze pro Grundstück zu errichten. Bei Mehrparteienhäuser sind 10% (aufgerundet) der Pflichtstellplätze, jedoch mindestens 2 Besucherstellplätze zu errichten.

§2

Die Schlüsselzahlen für die mindestens zu schaffenden Stellplätze bei Bauten sollen abweichend vom § 38 Abs 2 BauTG oder von §1 dieser Verordnung in den Bebauungsplänen höher oder niedriger festgelegt werden, wenn dies die jeweiligen örtlichen Verhältnisse und Interessen erfordern.

§3

Die Stadtgemeinde Neumarkt erhebt eine einmalige Ausgleichsabgabe gemäß § 51 Abs 1 BauTG laut Tarifpost 8 der Gemeindeabgaben und privatrechtlichen Entgelte entsprechend dem jährlichen Gebührenbeschluss der Gemeindevertretung für jeden Pflichtstellplatz, der gemäß §39 Abs 2 BauTG nicht hergestellt wird oder nicht zur Verfügung steht.

§4

- Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachungsfrist in Kraft.
- Gleichzeitig tritt die Verordnung der Stadtgemeinde Neumarkt vom 14.06.2019, ZI STD/084243/2019 (lt. Beschluss des Infrastrukturausschusses vom 13.06.2019 an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung) außer Kraft.
- Für Bauvorhaben, für die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bereits um Baubewilligung gemäß BaupolG angesucht worden ist, gelten die bisherigen Vorschriften.

Rechtsgrundlage:

§ 38 Abs 3 iVm § 39 Abs 2 Salzburger Bautechnikgesetz 2015 – BauTG, LGBl Nr 1/2016, jeweils in der geltenden Fassung.

Hinweis: Bei der Festlegung von Schlüsselzahlen in Bebauungsplänen sind die Interessen des öffentlichen Verkehrs, der Ortsplanung, insbesondere ein vorhandenes Verkehrskonzept, die Lage des Bebauungsgebietes in der Gemeinde und dessen Erschließungsgrad mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu berücksichtigen. Unter solchen Umständen können im Bebauungsplan auch Obergrenzen für die Herstellung von Stellplätzen festgelegt werden (§ 38 Abs 3 BauTG).

Für den Infrastrukturausschuss: – Der Bürgermeister Dipl.-Ing. Adolf Rieger

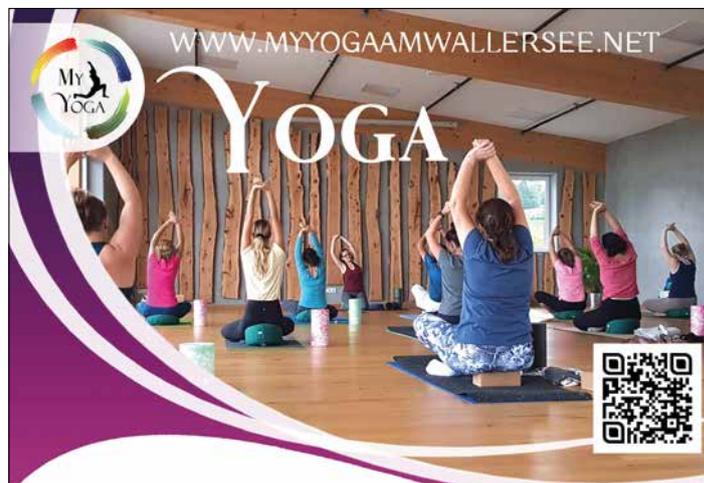
TC NEUMARKT AM WALLERSEE



Beim diesjährigen RUPERTI-Stadtfest konnten die Festbesucher bei uns am Stand wieder an einem Schätzspiel teilnehmen. In diesem Jahr sollte man schätzen, wie viel 10 unserer Tennisclub-Mitglieder gemeinsam auf die Waage bringen. Anhand von Fotos wurde das Gesamtgewicht (879,6 kg) geschätzt. Jene, die der Zahl am nächsten kamen, durften sich über tolle Preise freuen.

Hier die glücklichen Gewinner und ihre Gewinne:

- Lisa Grillhofer – Jahresmitgliedschaft 2023 beim TC Neumarkt
- Emanuela Arvai – 10er-Block von Fit&Well, Neumarkt
- Wolfgang Grillhofer – 10er-Block von Fit&Well, Neumarkt
- Hedwig Blechinger – 100 € Gutschein vom Hotel Gmachi, Bergheim
- Andrea Bauer – Tankgutschein von Fa. Arvai-Plastics, Neumarkt
- Martin Egger – Tankgutschein von Fa. Arvai-Plastics, Neumarkt
- Johann Scheipl – 50 € Gutschein von Fa. Mogo, Steindorf
- Robert Lechner – Pizza Gutschein von Pizzeria Francesco
- Ursula Aigner – 1 Kiste Franziskaner (von Angi und Hatl)
- Frühstücksgutscheine vom Hotel Cocoon gingen an: Eva Kerbler, Hannes Neumayr, Michaela Moser, Nina Düringer, Julia Moosbrugger



AB 30. JÄNNER 2023
IN DER VS SIGHARTSTEIN

YOGA IN DER
SCHWANGERSCHAFT
MONTAGS 18:00 - 19:15 UHR

FASZIENYOGA
MONTAGS 19:30 - 20:45 UHR



ANMELDUNG BEI MANUELA KOITZ +43 680 2207598

NAMASTE@MYOGAAMWALLERSEE.NET

Psychische Erkrankung in der Familie Unterstützung jetzt auch im Flachgau



Eine psychische Erkrankung stellt nicht nur die betroffenen Menschen, sondern auch deren Umfeld vor große Herausforderungen. Das musste auch Petra S. aus Irrsdorf erfahren. Die Mutter einer psychisch erkrankten Tochter fand beim Verein „AHA – Angehörige helfen Angehörigen“ Unterstützung. Auf Initiative von Fr. S. startet nun wieder eine Gruppe für Angehörige in Neumarkt. Die Treffen finden ab Jänner einmal monatlich jeweils um 19 Uhr im Ärztezentrum Neumarkt statt. Die Gruppe wird in der Anfangsphase von der Systemischen Familientherapeutin und Dipl. Lebens- und Sozialberaterin Johanna Hof begleitet.

kungen noch immer stigmatisiert, was oft zu Isolation und Rückzug der betroffenen Familien führt. Der Austausch mit anderen Angehörigen wirkt sehr entlastend – es ist tröstlich, zu merken, dass man mit seinen Problemen nicht allein ist“, schildert Johanna Hof und ergänzt, dass auch Fragen des Umgangs mit den erkrankten Familienmitgliedern und Versorgungsangebote thematisiert werden. Und Petra S. bekräftigt: „In der Gruppe lernen wir Angehörige, auch auf uns selbst zu achten - gestärkt können wir letztlich unsere erkrankten Familienmitglieder besser unterstützen“.

Die Teilnahme ist kostenlos. Infos & Anmeldung beim **Verein AHA, Tel.: 0662 / 882252-16, www.aha-salzburg.at**

„Gerade in ländlichen Regionen sind psychische Erkrank-

Infoblatt Forum Familie

Krisentelefonnummern

rund um Weihnachten 2022

24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg:
Tel. 0662 433351

Telefonseelsorge Notrufnummer:
Tel. 142

Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen

- Frauenhelpline gegen Gewalt:
Tel. 0800 222555
- Schutzunterkünfte Bundesland Salzburg: Tel. 0800 449921
- Frauennotruf Innergebirg:
Tel. 0664 5006868
- Frauenhaus Pinzgau:
Tel. 06582 743021

Telefonische Gesundheitsberatung: Tel. 1450

Männerinfo: Tel. 0800 400777

Opfernotruf Weisser Ring:
Tel. 0800 112112

Krisenhotline für Schwangere:
Tel. 0800 539935

Hebammenzentrum Oberpinzgau:
Tel. 0664 1903130

Rat auf Draht: Tel. 147
für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

Polizei 133

Rettung 144

gehörlosennotruf@polizei.gv.at
Notruf für Gehörlose und Hörbenhinderte
per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:
Forum Familie - Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie | facebook.com/forumfamilie

Forum Familie **salzburger bildungswerk** **LAND SALZBURG**

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams: DGKP, PFA, FSBA und PA

Im Rahmen einer Voll- oder Teilzeitbeschäftigung ab 20 Wochenstunden.

Wir bieten Dir folgendes an:

Dienstplan:
Du kannst den Dienstplan aktiv mitgestalten, um so für dich und deine Kollegen ideale Bedingungen zu schaffen.

4 Freiwunschstage pro Monat:
Du hast für den nächsten Monat schon privat etwas geplant? Im Monat hast du 4 Freiwunschstage zur Auswahl.

Weniger Stress:
Unser Bewohner nimmt das Frühstück im Zimmer ein. Das hat den wesentlichen Vorteil für DICH, dass du viel weniger Stress bei der Arbeit hast, da die Bewohner nicht zu einer bestimmten Zeit im Speisesaal sein müssen. Die Grundpflege wird im Laufe des Vormittags in Absprache mit dem Bewohner durchgeführt. Somit kann die Grundpflege in einer entspannten Atmosphäre ablaufen.

Leckeres Essen:
Neben einer kostenlosen Vormittagsjause, Obst und Säften, bekommst du ein leckeres Mittagessen kostenlos.

Sehr gutes Betriebsklima!

Entlohnung nach dem Salzburger Vertragsbedienstetengesetz.

Auskünfte erhalten Sie bei PDL Krain Andrea, Tel.: 06216/20333-30, Fax: DW 44.
E-Mail: krain@neumarkt.at, Homepage: swh-neumarkt.at

Gemeindeverband Seniorenwohnhhaus Neumarkt

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams eine ambitionierte Heimhelferin bzw. Heimhelfer oder hauswirtschaftliche Kraft! (m/w)

Arbeitsbeginn frühestens März 2023
Beschäftigungsausmaß 40 Wochenstunden.

Unser Angebot richtet sich sowohl an bereits ausgebildete Heimhelfer/innen als auch an Frauen/Männer die eine neue Herausforderung suchen oder wieder in den Arbeitsprozess einsteigen wollen.

Erwartet wird:
Flexibilität betreffend die Arbeitszeit: Bereitschaft auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten. Verantwortung zu übernehmen, Anleitung und Kontrolle von Zivildienern, Respektvoller Umgang mit den Bewohnern und Kollegen, Selbstständiges Arbeiten, Teamfähig, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Ihr Aufgabengebiet:
Sie sollen im Seniorenwohnhhaus die gute Seele des Hauses sein. Sie und eine weitere Kollegin, sorgen mit Unterstützung der anderen Kollegen dafür, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner wohl fühlen.

Wir bieten:

Dienstplan:
Sie können den Dienstplan aktiv mitgestalten, um so für Sie und Ihre Kollegen ideale Bedingungen zu schaffen.

4 Freiwunschstage pro Monat:
Sie haben für den nächsten Monat schon privat etwas geplant? Im Monat haben Sie 4 Freiwunschstage zur Auswahl.

Leckeres Essen:
Neben einer kostenlosen Vormittagsjause, Obst und Säften, bekommen Sie ein leckeres Mittagessen kostenlos.

Einladung Gemeindeversammlung



Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen in einen offenen, konstruktiven und vor allem persönlichen Dialog mit unseren GemeindegängerInnen zu treten. Deshalb lade ich Sie zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung herzlich ein:

Dienstag, 20. Dezember 2022, 19 Uhr

Festsaal-Foyer der Stadtgemeinde Neumarkt, Schulzentrum



Im Rahmen der Gemeindeversammlung informiere ich über die wichtigsten An-
gelegenheiten des vergangenen Jahres, aktuelle Themen und geplante Vorhaben.

Ich freue mich auf ihre Fragen und Anregungen für unsere Gemeinde.

Ihr Bürgermeister Adi Rieger



NACHRUUF

Der **SOZIALDIENST NEUMARKT** mit **ESSEN AUF RÄDERN**

trauert um sein langjähriges Mitglied

Herrn Karl Frischling

der am Samstag, den 24.09.2022
im Alter von 70 Jahren verstorben ist.

Karli war seit 2015 Mitglied unseres ehrenamtlichen Vereins.

Er war immer mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum ging bei jeder Witterung das Mittagessen zu unseren betagten Bürgern zu bringen und mit ihnen, so es die Zeit erlaubte, einige Worte zu wechseln.

Wir sind sehr dankbar, dass wir Karli in unserer Mitte gehabt haben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.



SOZIALDIENST NEUMARKT

Obmann Gottfried Seer



Frau & Arbeit gGmbH

sucht zum **9. Jänner 2023**

**eine/n administrative/n
Verwaltungsassistent/in (m/w/d)
(befristet bis 31.08.2024)
für Schulen im Flachgau**

(Teilzeit)

EINSATZ AN FOLGENDEN DIENSTORTEN

VS Neumarkt, VS Sighartstein, MS Neumarkt, PTS Neumarkt

Anstellung 21 Stunden/Woche (da schulfreie Zeiten berücksichtigt werden, beträgt das Arbeitsausmaß während des Schuljahres ca. 25 Stunden/Woche)

AUFGABENBEREICHE

- Administrative, organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben zur Unterstützung der Direktionen
- Telefondienst, Terminkoordination, Schriftverkehr
- Post, Material-, Inventar- und Raumverwaltung
- Einnahmen-/Ausgaben - Rechnung

VORAUSSETZUNGEN

- Lehrabschluss oder berufsbildende mittlere oder höhere Schule
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung
- sehr gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel)
- fundierte Deutschkenntnisse (C1)
- Erfahrung mit Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
- Organisationstalent
- Kommunikations- und Kontaktfähigkeit
- Flexibilität
- Bereitschaft zur Anpassung der Arbeitszeit an die schulischen Gegebenheiten
- eigenes Auto von Vorteil

ENTLOHNUNG Für die Einstufung und Entlohnung gilt das Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsgruppe C. Das monatliche Bruttogehalt auf Basis Vollzeit inkl. aller Zulagen beträgt mindestens 2.282,93 Euro.

BEWERBUNGEN PER E-MAIL

ausschließlich im pdf-Format, senden Sie bitte bis **13. November 2022** an:

Frau&Arbeit gGmbH

Tanja Icking
Sterneckstraße 31
5020 Salzburg
verwaltung@frau-und-arbeit.at

Neues aus der Bauverwaltung



Altstoffsammelhof bekommt neues Außenlager für Glas und Altkleider



Haus der Vereine - Kellergeschoß Anfang November



Bauhofmitarbeiter setzen die Schneestangen für den Winter



Asphaltierung und Aufschließung „Am Katzenberg“



Asphaltierung und Aufschließung „Am Katzenberg“



Barrierefrei ins Strandcafé Wallersee – Bauhof hilft tatkräftig mit



Bauhofteam vorm Christbaum - Spende von Fam. Reitsamer



Fertigstellung des barrierefreien Zugangs ins Strandcafé

DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



Die Tabelle zeigt, welcher Schneeräumer (1-10) für welche Straße, Ortsteil oder Gehweg zuständig ist. Für Anfragen, Beschwerden oder auch Lob kontaktieren Sie bitte den jeweiligen Schneeräumer direkt. Weitere Informationen erhalten Sie gern im Stadttamt Neumarkt bei Frau **Claudia Sinnhuber**, Tel. **06216/5212-17**, c.sinnhuber@neumarkt.at.

STRASSEN

Bachstraße	5	Kapellenweg	4	Seeweg	2
Bahnhofgasse	1	Kirchenstraße	3	Siedlungsstraße	2
Bahnhofstraße	5	Kleefeldstraße	10	Sighartsteiner Straße	4
Baulandsicherungsmodell1		Köstendorfer Str. 18-24	5	Sommerfeld	4
Baumwollspinnergasse	1	Köstendorfer Straße	6	Sparkassenstraße	3
Breinberg Mitte	1	Kühberg	4	Sportplatzstraße	2
Breinberg Nord	1	Lerchenfeld	1	Statzenbachgasse	4
Breinberg Süd	1	Lerchenfelder Straße	5	Statzenbachsiedlung	4
Breinberg West	1	Lindenstraße	2	Steinbachstraße	3
Breinbergstraße	1	Maierhofstraße	10	Steindorfer Straße	8
Buchberg	4	Moserkellergasse	2	Uferstraße	10
Eichenfeldweg	1	Mühlgasse	4	Unterfeldstraße	5
Fassbinderstraße	5	Neubaugasse	2	Wallbach	2
Feldgasse	2	P+R Bahnhof	5	Wallbachsiedlung	2
Gardeweg/Kittlhofweg	4	Pfongauer Straße	5	Wallbachstraße	2
Gartenstraße	2	Postwegsiedlung	10	Wallerseegasse	2
Gewerbestraße	5	Rupertistraße	10	Weidenweg	2
Glanzhügel	4	Salitererstraße	5	Wiener Straße	6
Grubingerweg	2	Salzburger Straße	5	Wiererstraße	10
Hauptstraße	5	Sbg-Str. 9 14 14a 16 18 20 22	2	Wiesenstraße	10
Hochfeldstraße	2	Schilfgasse	10		
Irrsbergstraße	8	Schönauerhofstraße	1		

ORTSTEILE, GEHWEGE

Geh- und Radwege	3
Gehsteige	3
Grabenmühle	3
Kienberg	7
Kirchenstiege	3
Lengroid	8
Maierhof	10
Matzing	10
Neufahrn	7
Pfongau „Oberdorf“	8
Pfongau „Unterdorf“	8
Pfongau Durchzugsstraße	8
Pfongau Gewerbegebiet	5
Schalkham	10
Sighartstein	3
Sommerholz	9
Stiege evang. Kirche	3
Thalham	10
Unterfeldstraße	5
Wertheim	3

STREUUNG

Der Umwelt zuliebe versuchen wir in den Nebenstraßen möglichst wenig Streusalz zu verwenden.

Bitte Beachten

Die Räumzeiten sind nur Richtzeiten und von den Schneeverhältnissen abhängig.

	Name	Telefonnummer	Räumzeit
1	Matthias Schober	0664-583 41 55	4 – 22 Uhr
2	Reinhalteverband	0664-911 00 08 oder 06216-4560	4 – 22 Uhr
3	Bauhof	06216-7468	4 – 22 Uhr
4	Matthias Schober	0664-583 41 55	4 – 22 Uhr
5	Herbert Baier	0664-512 58 59	4 – 22 Uhr
6	Landesstraßenverwaltung	-	0 – 24 Uhr
7	Manuel Enzinger	0664-631 59 88	4 – 22 Uhr
8	Matthias Schober	0664-583 41 55	4 – 22 Uhr
9	Kreiseder Erdbau	0664-574 80 00	4 – 22 Uhr
10	Markus Forsthuber	0676-836 10 697	4 – 22 Uhr

Und bitte eigenen Schnee nicht auf die Straße schaufeln ;-)